

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anfrage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 239.

Donnerstag den 13. October

1887.

„Zur Beschleunigung der Lagerräumung“
Rabatt
20% auf Neuheiten in Stickereien jeder Art, sowie Wolle, Seide etc.
Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.
10% Rabatt auf Kurzwaaren
Rabatt 10%
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Avis!

Eine große Sendung Betttuchleinen

für Betttücher ohne Naht,

Bettbarchent und Flanndrill, garantirt federdicht,

ist heute eingetroffen.

Die Waare wird zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gebracht.

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,
Schwalbacherstrasse 35, Parterre.
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 13626

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21008
Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 13334

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7801

Universum

Illustrierte Zeitschrift

Für die deutsche Familie

alle 14 Tage ein starkes Heft in gr. Verikou-Format, glänzend ausgestattet, nur Original-Beiträge der ersten und beliebtesten Schriftsteller enthaltend, reich illustriert mit feinsten Kunstbeleggen. Nur 50 Pfennig jedes Heft. Der beginnende neue Jahrgang bringt u. A. die mit großer Spannung erwarteten mit 7000 Mark gekürzten Preis-Recellen und einen neuen großen culturgeschichtlichen Roman
* „Hera“ von Ernst Cassirer. *

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Bestellungen nimmt entgegen die
Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
13505 Wiesbaden, Kirchgasse 10.

Kinderschule Taunusstraße 21
werden zu jeder Zeit Anmeldungen entgegengenommen. Auch
werden daselbst größere Kinder im Stricken und Häkeln unter-
richtet.
E. Spengler, Taunusstraße 21. 13308

Aepfel-Versteigerung.

Heute Donnerstag Vormittags 11 Uhr werden im Garten des „Rheingauer Hofes“,

42 Rheinstraße 42,

30 Körbe Aepfel, verschiedene Sorten, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

147

Adolf Berg.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Hofe

20 Kirchgasse 20

noch sehr gutes Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegelu zc.

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

372

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Auction von Werthpapieren.

Am 15. October cr. Vormittags 11 Uhr wird im

„Hotel Hahn“, Wiesbaden,

15 Spiegelgasse 15,

ein Posten

Wiesbadener Pferdebahn-Action

meistbietend durch mich versteigert. 15215

Adam Bender, Auctionator.

Gingefandt.

Wiesbaden, den 12. October 1887.

Endlich ist den so vielfach gerügten Uebelständen bei Entleerung der Abtrittsgruben in hiesiger Stadt abgeholfen. Seit einigen Tagen sehen wir eine practische Dampfslustpumpe nebst einer Anzahl eiserner Fackwagen, von der Maschinen-Fabrik von **Weygandt & Klein** in Stuttgart bezogen, in den hiesigen Straßen im Betrieb. Die Entleerung geht dem früheren Verfahren gegenüber ungemein schnell und in kaum einer Minute ist ein Faß von 1500 Liter Inhalt gefüllt, und zwar vollständig geruchlos und für Vorübergehende nicht störend. Die Maschine ist mit allen Neuerungen versehen und präsentirt sich ganz schön. Der neue Unternehmer, Herr **Fr. Knottenbrech** aus Diebrich, gibt sich alle Mühe, den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden. **M. K.** 15195

1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Herrenschreibbureau, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Sopha mit 2 Sesseln in Plüsch, 1 Barocksofha, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, Delgemälde, Regulator u. dergl. billig zu verkaufen Rheinstrasse 33, Part. 147

Wegen Abreise verschied. gut erhalt. Hausmöbel preisw. zu verkaufen. Off. sub **Hausmöbel** a. d. Exped. d. Bl. erb. 15213

Eine **Madonna**, $\frac{3}{4}$ Mtr. h., zu verk. Kirchgasse 17, I. 15257

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die **Gast- und Schankwirthschaft** der Frau **E. Schmidt Wwe.**, **Schachtstraße No. 18**, übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Bier aus der **Oberländerischen Actien-Bierbrauerei Frankfurt a. M.**, reine Weine, Aepfelwein zc., sowie kalte und warme Speisen, ferner gutes, billiges Logis, Mittagstisch, Kaffee, Abendessen.

15233

Peter Brühl.



Binger Weinstube,

Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.
Heute Vormittag von 10 Uhr an:

15221

Leberklös mit Sauerkraut.



Zum weissen Lamm,

14 Marktstraße 14.
Heute Abend:

Spanbau.

Wilh. Hell.

15184

15160

Muckerhöhle.



Heute: **Mekelsuppe.**

Hotel zur Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanbau

in und außer dem Hause.

15234

J. Gartenheyer.

Süsser Aepfelwein.

15173

Philipp Schneider, Marktstraße 8.

Billige Offerte.

Wegen Aufgabe eines Kellers und um den Ueberzug zu erleichtern, verkaufe ich

1884er **Riersteiner Tischwein** per Fl. incl. Glas Mt. — 70,

Ia Rothwein " " 1.—.

In Fässern von 25 Liter an billigste Berechnung.

Mart. Lemp,

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. Eine Parthie fleisch geleerte $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stückfässer werden preiswürdig abgegeben. **D. O.** 15196

Kieler Sprotten,

Kieler Bündinge,

Gothaer Cervelatwurst,

Gothaer Zungenwurst,

Gothaer Trüffel-Leberwurst,

■ **Frankfurter Würstchen** ■

empfehle in stets frischer Sendung

15187

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

Rochbirnen per Kpf. 50 Bfg. zu h. Geisbergstr. 46. 15176

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Laden vom Curhaufe aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuckstücken aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albuns u. Rahmen, feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Culmbacher

aus der Exportbierbrauerei von **J. W. Reichel** in Culmbach empfiehlt in 1/2 und 1/2 Flaschen **Franz König**, 15277, 5 Herrnmühlgasse 5.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Bäckerei die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**. Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Empfehle

täglich frische Landbutter per Pfd. 1 Mt. 10 Pf., prima vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. 1 Mt., prima holl. Käse per Pfd. 80 Pf.

W. Friedrichs, vorm. P. Haupt, 5 Wickersberg 5.

15139

Fluss- und Seefisch-Handlung



von **J. J. Hoess**, auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute und morgen frisch vom Fang eintreffend: Prima Egmonder Schellfische u. fetten Cablian im Auschnitt, prima große und kleine Schollen zum Kochen und Baden, echte Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbots) in allen Größen v. 2 Pfd. an zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein: Prima rothfleischige Lachsforellen aus dem Bodensee pro Pfd. Mt. 1.50, lebende Bachforellen pro Pfd. 2 Mt. Mache noch besonders aufmerksam auf heute eintreffende große, lebende Rheinbarsche bis 2 Pfd. schwer, pro Pfd. 60 Pfg., lebende Rheinhechte je nach Größe, von 80 Pfg. an pro Pfd., Flusszander 1 Mt., feinsten Rheinsalm im Auschnitt pro Pfund Mt. 2.50. 15229

Empfehle

prima gelbe Kartoffeln

per Kumpf 22 Pfg. **A. Kuhmichel**, Hermannstraße 3. 15271

Neues Ofenrohr und Ofen billig zu verkaufen Hochstätte 24. 15171

Kölnische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. Schwab. Merkur. Wormser Zeitg. Straßburg. Post. Pfälzer Kurier. D. FRENZ IN MAINZ Nationalzeitung. Nordd. Allg. Ztg. Annoncen-Expedition. Mainz. Anzeiger. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Kastanien

empfehlt billigt **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 15228



Rheinsalm, Seemuscheln, Granat in

Gelée, Steinbutt, Soles, Rander, Hecht, Aelch, Schollen, Cablian, Schellfische u. empfiehlt ganz frisch die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 15181

Frische

Egmonder Schellfische

treffen ein. **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 15230

Frische Schellfische

erwartend.

15211 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Alle Sorten Gelée's und Marmeladen bei 15252 **L. Brückmann**, Faulbrunnenstraße 12.

Für den Winterbedarf empfehle:

Prima Pfälzer Kartoffeln

blaue und blauaugige, mehreiche, gelbe, sowie Mand-Kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. 15269 **A. Schott**, Mauergasse 19.

Brandenburger Kartoffeln

werden heute Nachmittag an der Taunusbahn ausgeladen. Bestellungen und Proben an der Bahn und Wegberggasse 37. 15276 **Chr. Diels**.

1/8 oder 1/4 nebeneinanderliegende Pläke nummerirtes Parterre abzugeben Rheinstrasse 47. 15164

1/4 Speerfisch abzugeben Mainzertstraße 14. 15214

Ein ganz neuer u. ein wenig gebrauchter Frack billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15255

Billig zu verkaufen.

2 Küchenschränke, 3 Kommoden, 1 Brandliste, 1 Zimmerdonche und 1 Kinderwagen, sowie Betten, gut erhalten, bei **A. Görlach**, 16 Webergasse 16. 15209

Hochrothe Dompaffen 3 Mt., rothe Hänflinge 2 Mt., große Alpenstieglitz Mt. 1.50, Girlitz Mt. 1.20, alte Zeifig-männchen Mt. 1.50, Weibchen 70 Pf., Rothkehlchen Mt. 1.50, Männchen 3 Mt., Harzer Kanarienhähnen 5 Mt. zu verkaufen bei **Geiselhart**, Friedrichstraße 37. 15263

Feine Harzer, edle Concurrerz-Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St. 15140

Banlehm

wird gegen Vergütung an bequemer Abladestelle an der Schiersteinerstraße abgenommen. Näh. Marktstraße 6 im Eckladen. 15140

Die ärztlich empfohlenen wollenen

Herrenwesten

ohne Aermel mit gestrickt wollenem Rücken Futter, sowie

Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

12790 **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu **Fabrikpreisen.**

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“



254

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685

Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billige Preise.

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse 7,

empfiehlt stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer	Cervelatwurst,	ferner:
	Trüffelberwurst,	Frankf. Würstchen,
	Zungenwurst,	Caviar,
	Sülze,	Sardines à l'huile,
	gef. Schweinskopf,	Ostsee-Fetthäring, mar.
Schinken,	Sardinen in Pickels,	
Hamb. Rauchfleisch,	Neue Kronen-Hummer	
Corned-Beef,	und Teltower Rübchen.	
Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eis-		
waffeln und Patience-Gebäck.		13926

= Thee =

(neue Ernte),

6544

reinschmeckend, empfehlen in verschiedenen Preislagen

F. Urban & Cie., 15a Langgasse 15a.

Birnen per Kumpf 35 Pf. zu verkaufen im Laden bei
W. Brummer, Schachtstrasse 9. 15189

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Nachstehende, neu eingetroffene

Winter-Artikel

empfehlen wir in grösster Auswahl zu
mässigen, festen Preisen:

Kleiderstoffe

in allen erdenklichen Webarten,

Besatzstoffe

in Plüsch-Sammt, Moiré etc.

Winter-Mäntel,

Regenmäntel,

Morgenkleider,

Unterröcke,

Tricot-Tailen,

Schulter-Kragen,

etc. etc.

254

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7, empfiehlt Engros-Lager: Langgasse 48, I,

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,
insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

Knöpfe, Agraffen, Bänder, Büschen, Spitzen, Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Heinrich Hess, Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige **marktschreierische** Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen. 14484

Schwarzbrod

pur Roggen,

Ems er Brod

Aug. Boss.

empfiehlt

Ebenso zu haben bei

Eduard Böhm,

13933

7 Adolphstraße 7.

Empfehle **Thee und Chocolade** zu billigen Preisen.

15251

L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Wilhelmstraße 14,**

empfiehlt größte Auswahl compl. **Einrichtungen** von den elegantesten bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stylarten. **Billigste Preise. — Garantie** für solide Arbeit. 6853

Alle Reparaturen an **Polzwaaren** werden

rechnung ausgeführt bei

14596

P. Schmidt, Rürschner, Saalgasse 4.

Wiesbadener Sänger-Club.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung. Um puntliches Erscheinen wird ersucht.
15227 **Der Vorstand.**

Blindenschule.

Durch Herrn Schiedmann G. Kühl aus einem Vergleich 3 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend
153 **Der Vorstand.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Die Auszahlung der Renten findet statt bei

Hch. Lugenbuhl,
Heine Burgstrasse 6.

15185

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Stiefel und Schuhe, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager; ferner größte Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren, Einlegesohlen, Filzsohlen zum Selbstaufnahen in jeder Größe, Gummischuhe, Lederfette und Lacke. Ein Posten Herren-Normal-Stiefel, ältere Waare, habe zurückgesetzt zu halbem Preise. Beforgung aller Reparaturen und Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.
Auswahl-Sendungen zu Diensten.

Preise so billig wie jede Concurrenz.

Joseph Dichmann,
10 Laugasse 10.

15207

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer und Decorateur, Hellmudstrasse 49, empfiehlt sich geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Preisberechnung.
12045

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge,** sowie **Kosten-Anschläge gratis.**
Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks, Buchhandlung.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden entgegenommen in der Instrumentenhandlung von **A. Schellenberg, Kirchgasse 33,** sowie in der Exped. d. Bl., Laugasse 27. 15134

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und puntlichst besorgt **Steingasse 25, 1 St. r.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Wir laden hierdurch die verehrl. Mitglieder auf heute **Donnerstag Abend 9 Uhr** in das Vereinslocal „Zur Mohren“ zu einer Besprechung bei der am nächsten Samstag stattfindende **Neuwahl des Vorstandes** ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
127 **Mehrere Mitglieder.**

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stolze'schen Stenographie (amtlich gelehrt im Preussischen Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität angewendet in den stenographischen Bureaux des Deutschen Reichstages und des Preussischen Landtages) wird erteilt durch Herrn **H. Paul,** geprüften Lehrer der Stenographie. Der Unterrichts-Cursus beginnt am **15. October c.** und wird in 20 Stunden beendet sein. Das Honorar beträgt pranumerand für Erwachsene 6 Mt., für Schüler 3 Mt. Anmeldungen und Theilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer **Paul,** Laugstrasse 12, und Landesbank-Assistent **Franz,** Walramstrasse 11.
13854 **Der Vorstand.**

Schützen-Verein.



Unser diesjähriges Gefugel-Schießen wird am

17., 23., 24. und 27. d. Mt.

abgehalten und **Donnerstag den 27. c.** Abends 6 Uhr mit einem gemeinschaftlichen Essen auf unserer Halle beschloen.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
219 **Der Vorstand.**

Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.

Unser Prediger, Herr **Friedrich Albrecht,** beabsichtigt in sechs **Abend-Vorträgen** über das Unheil zu sprechen, welches die **Teufelslehren** in der Welt angestiftet haben und noch anstiften. Die einzelnen Themata's sind folgende:
1. Der Teufel im vorchristlichen Alterthum; 2. Der Teufel im Christenthum; 3. Der Teufel in Luther'schen Schriften; 4. Die Hexenprozesse; 5. Die Bekämpfung der Hexenprozesse und 6. Der Einfluss des Teufels glaubens auf die Jetztzeit.

Die Vorträge finden im grossen Saale des „**Hotel Victoria,**“ Wilhelmstrasse 1, statt und beginnen regelmässig jeden **Donnerstag practlich 8 Uhr Abends,** und zwar der erste am **Donnerstag den 27. October.**

Wie im vorigen Jahre, so werden auch diesmal wieder für diejenigen Zuhörer, welche mit einem festen **freiwilligen Beitrage,** jedoch **nicht unter 3 Mark a Person** für **sämtliche Vorträge,** zur Deckung der nicht in bedeutenden Kosten beitragen wollen, Sitzplätze mit bestimmten Nummern reservirt werden und liegt dieserhalb eine Einzeichnungsliste in der **Chr. Limbarth'schen Buchhandlung** an. Eine für **sämtliche Vorträge** gültige, mit der **Platznummer** versehene **Eintrittskarte** wird den Subscribenten rechtzeitig zugestellt werden.

Für nicht garantierte Plätze wird ein jeweiliges Eintrittsgeld von **20 Pfg. a Person** am Saal-Eingang erhoben.
Wiesbaden, den 12. October 1887.

Der Vorstand der deutschkatholischen (freireligiosen) Gemeinde,

96

Mitleser gesucht von het „**Dagblad van Holland** (s. Hage“). Adresse: **Geisbergstrasse 42.** 1516

Meisterwerk.

Münzen mit dem Bildniß des Kaisers und dem Vaterunser sind wieder eingetroffen.
J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.
15258

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. October. 188. Vorstellung.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Klab. Bearbeitet von K. Freiherr von Braun.
Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele	Frl. Nachtigall.
Somez, ein junger Hirte	Herr Schmidt.
Ein Jäger	Herr Müller.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Kuffen.
Basto, Hirten	Herr Kaufmann.
Behro,	Herr Aulicht.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Streder.

Höflinge, Hirten und Hirteninnen.
Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 15. October (erste Vorstellung im Abonnement, 3. G.):
König und Bauer.

Lokales und Provinzielles.

* **Des verstorbenen Professors Langenbeck** hat dessen berühmter Colleague, Professor Billroth in Wien, als er zum erstenmale seit seiner Genesung eine Vorlesung in der Universität gehalten, in den wärmsten Ausdrücken gedacht. Billroth hatte in der Antwort auf eine fürnämliche Begrüßung der Studenten das Leben und Wirken Langenbeck's besprochen.

* **Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der à la suite der Armee angestellte kaiserlich türkische Offizier Ali Nissa, Premier-Lieutenant, commandirt zur Dienstleistung bei dem Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27, ist aus der Armee wieder ausgeschieden.

* **Herr Hosprediger Stöder** aus Berlin, als politischer Parteimann, besonders als Haupt der Christlich-Sozialen weit über seinen eigentlichen Wirkungskreis hinaus bekannt, sprach am Dienstag Abend auf Einladung des Vorsitzenden des hiesigen „Evangelischen Missions-Vereins“, des Herrn Pfarrers Ziemendorff, über die „Berliner Stadtmission“. Nicht sowohl das Thema an sich, als vielmehr das Bedürfnis, den Träger des vielgenannten Namens zu sehen und zu hören, dürfte veranlaßt haben, daß die „Kaiser-Halle“ schon eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrages bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Luise und Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schaumburg-Blippe wohnten der Versammlung bel. Auf den Vorplätzen und im Saale waren zahlreiche Schutleute aufgeboten, es verlief aber Alles ganz ruhig. Bräcis um 8 Uhr erschien Herr Hosprediger Stöder in Begleitung der Herren Pfarrer Ziemendorff und Justizrath Dr. Stamm und betrat sofort die Rednerbühne. Sein Vortrag bestand weniger in einer zusammenhängenden Schilderung der Missionstätigkeit in der Reichshauptstadt als in der Aneinanderreihung kleinerer Episoden, welche den Berliner Stadtmissionären bei ihrem Verkehr mit den „kleinen Leuten“ in Berlin begegnet sind. Aber auch so war das Bild von der Großstadt Berlin, das er in kleinen Zügen entrollte, doch anschaulich, und der Redner erreichte damit vollständig seinen Zweck, in hiesigen Kreisen für die Berliner Stadtmission Interesse und Theilnahme zu erwecken. Herr Pfarrer Ziemendorff machte dann in seinem Schlussworte — mit gutem Erfolge — die Versammlung darauf aufmerksam, das an den Ausgängen den Anwesenden Gelegenheit geboten sei, ihr Wohlthätigkeitsbedürfnis zu befriedigen. Die Versammlung war um 10 1/2 Uhr zu Ende.

* **Ästhetische Vorträge.** Den Reigen solcher für die bevorstehende Saison wird der Privatgelehrte Herr Reinhold Richter als eigenes Unternehmen im Laufe der nächsten Woche eröffnen. Wir können aus persönlicher Kenntnissnahme nur das Allerbeste sowohl über die Ausarbeitungen dieses tief wissenschaftlich gebildeten Redners berichten, der seine Stoffe mit vollendeter Meisterschaft beherrscht, und dessen Diction von seltener Flugkraft ist. Wer je L. Eckardt gehört, wird in Richter von congenialen Geist wiederfinden. Wo Lecturer noch anfrat, hat er den enthusiastische Aufnahme gefunden. Aus vielen uns vorliegenden Referaten wollen wir nur eines der neuesten hier citiren: Die „Kön. Bg.“ vom 30. Nov. 1885 schreibt: „Der dritte der von der Lesé-Gesellschaft in diesem Winter veranstalteten wissenschaftlichen Vorträge wurde von Herrn Reinhold Richter aus Hamburg über „Lessings Dichterbahnen“ gehalten. Mehr als 800 Anwesende, Damen wie Herren, lauschten dem gewichtigen Kunst-Vortrag, der in völlig freiem Vortrage, in edler, formgewandener Sprache und wahrhaft kunstvoller Darstellung ein feines durch-

dachtes und musterhaft durchgeführtes Bild Lessing'scher Cultur-Neiheit vorführte. Reicher Beifall lohnte den inhaltreichen und von dem Feuer hoher Begeisterung belebten Vortrag.“ Für hier hat, wenn wir nicht irren, Herr Richter 3 Malen, als seine neueste Ausarbeitung, zum Vortrage genommen, und wir sind überzeugt, daß er mit derselben sein Auditorium im höchsten Grade fesseln wird.

* **Zur Verhandlung vor den Geschworenen** ist ferner überwiefen die Anklage gegen den Kellner Johann Theis von hier wegen Mordes.

* **Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“** erwählte Herrn Musik-Director Zerlett aus Darmstadt unter 63 Bewerbern zum ersten Dirigenten. Herr Zerlett ist zu Geisingen bei Siegburg geboren. Er besuchte vier Jahre das Conservatorium zu Köln, von dem ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Herr Zerlett leitete zuletzt den bekannten „Männer-Verein“ zu Darmstadt. Der „Männergesang-Verein“ hofft eine nach allen Seiten hin befriedigende Wahl getroffen zu haben. — Nächsten Sonntag wird der Verein der Einladung des „Mainzer Männergesang-Vereins“ Folge leisten und denselben einen Besuch abstatten. Die Abfahrt geschieht 2 Uhr 45 Minuten.

* **Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“** wählte in der am Samstag stattgehabten Generalversammlung in den Vorstand die Herren Pfarrer Bechenmeyer, 1. Präsident (Herr Dr. Schirm lehnte eine Wiederwahl infolge seines Augenleidens ab), Landgerichtsath Wismann, 2. Präsident, W. Wilhelm, Cassirer, A. Zerbe, Schriftführer, G. Deh, Deconom, K. Berg, Beisitzer, sowie die Damen Frl. Brück, Frl. Schlichter, Frl. Diefenbach und Frau Schloffer.

* **Dem Unterricht in der Stenographie** wird, seitdem man den eminenten Werth der Kurzschrift allgemeiner zu würdigen gelernt hat, auch in unserer Stadt ein zuvor nie geahntes Interesse gewidmet. Gabelsberger, Stolze, Koller, Ahrends, kurz, alle bekannteren Systeme besitzen hier ihre Anhänger in mehr oder weniger großer Zahl. In den beiden Hauptzweigen der Kurzschrift, der Gabelsberger'schen und Stolze'schen, sind neue Kurse bereits in's Leben gerufen resp. in Aussicht genommen. Der Lehrgang für Gabelsberger's System hat am letzten Dienstag in der Gewerbeschule begonnen und es können sich noch immer Theilnehmer anschließen, in der Stolze'schen Methode nimmt ein solcher nächsten Samstag Abend 8 Uhr (für Schüler Nachmittags 2 Uhr) in der Mittelschule in der Lehrstraße seinen Anfang. In richtiger Erkenntnis, daß die Stenographie dem Kaufmann, dem Beamten, dem Gelehrten in gleicher Weise förderlich und daß sie die Gebrauchs- und Verkehrsschrift der Zukunft ist, soll die Theilnahme aus diesen Kreisen denn auch eine recht lebhafte sein.

* **Den Freunden der religiösen Aufklärung** dürfte es willkommen sein, zu erfahren, daß die hiesige deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde von Donnerstag den 27. I. Wis. an jeden Donnerstag Abend um 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“ durch ihren Prediger, den als ausgezeichneten Redner bekannten Herrn Friedrich Albrecht, Vorträge halten läßt über das Unheil, welches die Teufelslehren in der Welt angeht haben und noch anrichten. Er wird sprechen: 1) über den Teufel im vorchristlichen Alterthum; 2) über den Teufel im Christenthum; 3) über den Teufel in Luthers Schriften; 4) über die Hegenprozesse; 5) über die Bekämpfung der Hegenprozesse und 6) über den Einfluß des Teufelsglaubens auf die Festigkeit. In der Chr. Bimbarth'schen Buchhandlung kann man für einen Beitrag von nicht unter 3 M. à Person auf einen nummerirten Sitzplatz für sämtliche Vorträge abonniren. Für die nichtreservirten Plätze wird am Saaleingange ein jeweiliges Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben.

* **Das „Paulinenstift“**, eine der geeignetsten Wohlthätigkeits-Anstalten unserer Stadt, ist gegenwärtig von 160 großen und kleinen Bewohnerinnen bevölkert. 30 Kinder, durchschnittlich 30 Jüglinge, befinden sich in der Mädchenschule und die Kranzengimmer sind alle besetzt. Ein solcher Haushalt hat aber viele Bedürfnisse. Die Frage: „Woher nehmen wir Brod, daß diese essen?“ hat dem Vorstand schon oft Kopfzerbrechen gemacht, und thut es namentlich jetzt. Der Winter ist vor der Thür, da sollen viele Vorräthe angeschafft werden (die Anstalt braucht z. B. 250 Malter Kartoffeln) und die Casse zeigt bedenkliche Ebbe. Besonders schmerzlich wird es empfunden, daß die Zahl der Freunde der Anstalt, welche dieselbe mit einem regelmäßigen jährlichen Beitrag unterstützen, beständig abnimmt. Die alten sterben oder ziehen weg, neue aber kommen nicht ungeten. Solche der Anstalt zu erwerben, ist der Zweck dieser Zeilen. Wünschen diejenigen, welchen sie zu Gesicht kommen, ihrer in der Liebe gedenken, welche liebt mit der That. Kennt aber Jemand die Anstalt noch gar nicht und fragt: „Wo und was ist das Paulinenstift?“ der ist gebeten: Komm und sieh! Die Anstalt liegt Stiffraste 28 und die Vorstherin ist Frl. A. v. Massenbach, Schülerplatz 4.

* **Der „Bienenzüchter-Verein“, Section Wiesbaden**, hält Sonntag den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr beginnend, zu Dohheim im Gasthaus „zum Hirsch“ seine Herbstversammlung ab. Unter Anderem wird besonders die „Ein- und Durchwinterung der Bienenstöcke“ besprochen, sowie über Erfahrungen aus dem letzten Jahre berichtet werden. Zahlreiche Theilnahme ist recht erwünscht.

* **Für die Zwecke der Gruben-Entleerung** ist die von Herrn Friz Kneitendrech angeschaffte Dampf-Luftpumpe nunmehr im Gebrauch. Dieselbe fördert das Entleerungs-Geschäft derart, daß 1500 Liter Inhalt in kaum einer Minute dem Falte zugeführt sind. Die Maschine wirkt für den Straßenverkehr nicht störend und die „geruchlose“ Entleerung scheint durch sie vollständig erreicht.

* **Rhein-Dampfschiffahrt.** Des niedrigen Wasserstandes wegen haben die Dampfboote ihre regelmäßigen Fahrten für den Personen-Verkehr eingestellt.

* **Turnerisches.** Nächsten Sonntag Nachmittags 2 Uhr wird für den zweiten Bezirk des Ganes „Süd-Passau“, wozu die Turnvereine Biebrich, Erbenheim, Flörsheim und Ballau gehören, die zweite Vorturner-Übung in Biebrich abgehalten und durch den Turnwart des älteren „Turnvereins“, Herrn Robert Seib hier, geleitet.

* **Zu Betreff der Pensionierung der Volksschullehrer** ist der Königl. Regierung ein genereller Erlaß des Kultusministers vom 26. Sept. zugegangen, worin es heißt: Die ungewöhnliche Steigerung der Pensionszahlungen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen veranlassen mich, der Königl. Regierung nachdrücklich zur Pflicht zu machen, die Verlegung der Lehrer in den Ruhestand nur bei vorliegender zwingender Nothwendigkeit eintreten zu lassen, da sonst nicht nur eine übermäßige Belastung der Staatskasse mit Pensionszahlungen, sondern auch ernsthafte Schwierigkeiten für die Befetzung frei werdender Stellen erwartet werden müssen.

* **Orchesterion-Steuer.** Mit dem gestrigen Tage trat ein Zusatz zu dem Regulativ über Musik-Aufführungen in hiesiger Stadt in Kraft, nach welchem für Musik-Aufführungen in Wirtschaftsräumlichkeiten mit cog. Orchesterion von dem Inhaber des Locals pro Tag der Aufführung eine Abgabe von einer Mark an die städtische Armentasse zu entrichten ist.

* **Besuchwechsel.** Herr Bauunternehmer Philipp Rath hat sein Haus Neugasse 14 an Herrn Butterhändler J. G. Rathgeber verkauft. — Das Haus Martinstraße 5 ist aus dem Besitze des Herrn Architekten Martin in den des Herrn Alexander Thurmehyssen übergegangen.

* **Das Schellenreihen.** Prüden an den Hausstelegraphen und dergleichen muthwillige Streiche sind bei unserer lieben Strassenjugend wieder im höchsten Flor. Aus der Jakubstraße insbesondere gehen uns darüber bittere Beschwerden zu, in denen am Schlusse sehr beklagt wird, daß weder die Autorität des Elternhauses noch der Schule ausreicht, diesem Unfug dauernd zu steuern.

* **Ein bedauerndwerther Unglücksfall** trug sich gestern Morgen kurz nach 6 Uhr in einer Metzgerei in der Wellrichstraße zu. Dem Lehrling entglitt die über 60 Kilogramm schwere Fleischwage und riß ihm einen Theil des rechten Oberarmes weg. Der arme Junge brach ohnmächtig zusammen. Ein mit Mühe herbeigebrachter Arzt legte dem Schwerverletzten einen Holzverband an und ordnete dessen Ueberführung in das katholische Schwesternhaus an.

* **Ein höherer Geldbetrag** ist gefunden und der Königl. Polizei-Direction eingeliefert worden. Der Verlierer hat sich binnen 14 Tagen unter Klarlegung seiner Ansprüche im Zimmer No. 9 der Königl. Polizei-Direction zu melden, widrigensfalls über das Geld anderweitig verfügt wird.

* **Hür's Krankenzimmer.** Ein vorzügliches Nahrungsmittel in Krankenzimmern ist gemahlener Kaffee, von dem man einige Messerspitzen voll auf glühende Kohlen wirft. Die antiseptischen Eigenschaften des gemahlenen Kaffees sind bekannt.

* **Uingen, 11. Oct.** Der Seminar-Director Dr. Hoffmann vom hiesigen Schullehrer-Seminar ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Neu-Nuppin versetzt worden.

* **Frankfurt, 12. Oct.** Das Central-Comité des Bundes-Schießens hat nun endgültig über die Verwendung der etwa 70,000 Mk. betragenden Ueberflüsse des Schützenfestes beschlossen. Man einigte sich über den Antrag des Ehrenpräsidenten des deutschen Schützenfestes, Herrn Dr. Sigmund Müller, einen Springbrunnen auf einem öffentlichen Plage anzulegen, welcher in seiner Ausführung das Andenken an das erste Bundeschießen im Jahre 1862 zum Ausdruck bringen soll. Das Standbild der Germania, welches damals den Gabentempel schmückte, möge in Erz gegossen und auf dem Römerberg aufgestellt werden. — Gestern machte ein junger Mann aus Scham darüber, daß er das Examen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht bestanden, einen Selbstmordversuch im Main. Der Unbesonnene wurde noch rechtzeitig gerettet.

Kunst und Wissenschaft.

* **Emil Göde** dürfte vielleicht noch im Laufe dieses Monats, an drei Abenden in Berlin gastiren. Director Hofmann in Köln hat nämlich für die Zeit vom 23. bis 30. October die Mikadotruppe für fünf Aufführungen an seiner Bühne gewonnen. Mit seinem Opernpersonal gedenkt Director Hofmann während dieser Zeit in Berlin ein Ensemble-Gastspiel bei Kroll zu absolviren. Göde dürfte in drei Vorstellungen singen.

* **Die Weininger** wollen die Amerikafahrt im nächsten Winter nun doch wagen. Die betreffenden Contracte sollen bereits unterzeichnet sein. Gegenwärtig gastirt die Truppe in Breslau.

* **Das Schauspiel „Iwan“** von Francis Stahl ist nach seinem Hamburger Erfolg von Director Lautenburg für das Berliner Residenztheater angenommen worden.

* **Vereiteltes Durchgehen.** In ähnlicher Weise wie im vorigen Jahre Director Pollini in Hamburg die Abreise von contractbrüchigen Mitgliedern nach Amerika verhinderte, hat der Director des Kölner Stadttheaters, Julius Hofmann, Mitgliedern, welche, um ein Engagement in New-York anzutreten, ihm durchgegangen waren, kurz vor Abgang des Schiffes in Bremen den Weg nach Amerika verlegt und sie die Nacht der Verträge fühlen lassen. Im letzten Augenblick jedoch ließ er auf vielen Bitten der Reuigen Gnade vor Recht ergehen und sie dem Zug nach Westen folgen, allein nicht ohne ein Bußgeld von 400 Mk. von

ihnen zu erheben, welche dem vom Director Hofmann neu gegründeten Pensionsfonds des Kölner Stadttheaters zustieken. Das Vorgehen der Direction in solchem Falle in Verbindung mit der thätigsten Unterstützung der Behörden dürfte denn doch diesem eingerissenen Uebel wirksam entgegensteuern, so daß endlich eine Verminderung der Contractbrüche zu verzeichnen sein wird.

* **Kunstgewerbliche Ausstellung zu München.** Die Nordb. Allgem. Ztg. berichtet: „Auf Veranlassung der Minister des Handels und des Cultus werde für die nächstjährige Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung die Bildung eines Landes-Comité's und Geschäfts-Ausschusses vorbereitet. Das Landes-Comité würde mit dem Münchener Directorium in Verbindung treten und dann die in anderen Städten der Monarchie entstehenden Comité's auffordern, sich ihm anzuschließen.“

* **Die Halbmonatsschrift „Deutsche Dichtung“**, der kühne Versuch der Stuttgarter Verlagsfirma Adolf Bonz & Comp., der deutschen, reimpoetischen Production in Vers und Prosa eine vornehm ausgestattete Heimstätte zu schaffen, hat unter der Redaction von Carl Emil Franzos seinen ersten Jahrgang in rühmlicher Weise abgeschlossen und den neuen mit einer trefflich redigirten „Paul Heyse-Nummer“ begonnen. Wie das erste Heft des ersten Jahrgangs mit einem Porträt und einer Charakteristik Gustav Freytags eröffnet wurde und bisher jede Nummer einem deutschen Dichter von Ansehen die gleiche Aufmerksamkeit erwiesen hat, so trägt die erste Seite des neuesten Heftes das Bildniß Paul Heyse's und auf den weiteren Blättern finden wir neben anderen literarisch werthvollen Beiträgen die neuesten Arbeiten dieses Dichters, eine Prosanovelle „Die Märtyrerin der Phantasia“ und eine epische Dichtung „Das Segengift“, sowie eine in liebenswürdigem Tone gehaltene kritische Studie über Paul Heyse von Ludwig Fulda. Wenn man die Schwierigkeiten erwägt, mit denen die reine, die Schönheitsgehege der Kunst wahrende und pflegende poetische Production in unseren Tagen zu kämpfen hat, kann man den Muth und die Ausdauer, welche Verleger und Herausgeber an das Unternehmen setzen, nicht genug anerkennen, und da von Seiten des Lesers, was äußere und innere Ausstattung betrifft, das gleiche Streben nach Vorzüglichkeit betätigt wird, wie von Seiten des Herausgebers in Bezug auf Reichhaltigkeit, Gediegenheit und bleibenden Werth des Inhalts, so verdient das Blatt die wärmste Theilnahme aller Derer, die ein lebendiges Interesse für das Gedeihen jener idealen Nacht haben, welche der Titel nennt, die — „Deutsche Dichtung“.

* **Romische Oper zu Paris.** Es ist unbegreiflich, warum der Unterrichtsminister Spuller die Ernennung eines provisorischen Directors der Romischen Oper so lange hinauszicht. Hätte er schon gleich nach dem Brande Carvalho begreiflich gemacht, daß der Anstand verlange, vorläufig seine Functionen als Director niederzulegen, so hätte das Theater schon am 1. October eröffnet werden können. Nun wird die Eröffnung kaum vor dem 1. November stattfinden. Als Candidaten werden der „Frankf. Ztg.“ genannt der Componist und Kritiker Joncières, der Sänger Capoul und Deschapelles, ein Beantw. der Kunstdirection, der schon die Oper nach dem Tode Baccorrells provisorisch geleitet hat. Freilich handelt es sich diesmal um ein Provisorium, das mindestens bis Ende November — Zeitpunkt des Prozesses wegen des Brandes, in dem Carvalho als Angeklagter figuriren wird — dauern wird und das möglicherweise, ja sogar wahrscheinlicher Weise zu einem Definitivum führen wird. Bedenklich ist, daß das Personal das Recht hat, auch wenn nicht gespielt wird, vom 1. September an sein Honorar zu beziehen. Dadurch wächst eine Schuldenlast an, die kein Director freiwillig übernehmen wollen wird.

* **Der internationale Literatur- und Kunst-Congress in Madrid** ist am Samstag in dem großen Saale der Universität durch eine Ansprache des Ministers des Aeußern, Moret, eröffnet worden. Im Auftrage der spanischen Regierung hieß der Minister die internationale Versammlung auf spanischem Boden willkommen und versicherte, Spanien werde alle Beschlässe, die der Congress in Bezug auf die internationale Gesetzgebung fassen werde, unterstützen. „Einer Regierung“, so sagte er unter anderem, „steht es nicht zu, die Kämpfe des Geistes zu leiten; sie ist gewohnt, in einem engeren Kreise zu kreiren. Die Kundgebungen der Arbeit verbreiten Leben, Bewegung, Farbe und Form in beschränkten Grenzen. Die Kundgebungen des Geistes aber überschreiten Grenzen und Meere und tragen das Licht bis in die entferntesten Winkel der Welt, in die kleinste Hütten und in die volkreichsten Städte.“ Am Sonntag fand ein Ausklang der Congresstheilnehmer nach Toledo statt.

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

NORMAL-UNTERZEUGE empfiehlt zu billigsten Preisen
12951 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Kinder- in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt Rosenthal's Mäntel-Fabrik, 254 Mäntel 30 Marktstraße 30, Gasthof zum „Einhorn“.

„Die Perle vom Königstein“ von H. v. S. u. s. t. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588
Für die Herausgabe verantwortlich; Louis Schellenberg in Biesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Gebrüder Süss, am Kranzplatz,

empfehlen:

346

Fertige Herren-Sack-Anzüge
 Fertige Herren-Jaquettes-Anzüge
 Fertige Herren-Gehrock-Anzüge
 Fertige Herren-Herbst-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Paletots
 Fertige Herren-Winter-Kaisermäntel
 Fertige Herren-Jagd-, Reise- und Hausröcke
 Fertige Herren-Schlafröcke

in den
 neuesten Façons
 und
 reichster Auswahl

zu anerkannt billigen Preisen.

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13,

Langgasse 13,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Damen-Filzhüten,

garnirt und ungarnirt, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinder-Hüte in Filz und Stoff. — Garnirte Mädchen-Hüte von 2 Mark anfangend.

Strauss- und Fantasie-Federn.

I^a Seiden-Peluche in den neuesten Modefarben per Meter Mark 3.—

II^a do. per Meter Mark 2.25, sowie

Moiré-Plüsch und Seiden-Zamnte in allen Farben.

Filzhüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

12288

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach, sowie hochelegant angefertigt.

Curfus im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen nach bester Methode wird in und außer dem Hause ertheilt.

Josephine Wörner,
Stiftstraße 24, I. Stage.

13136

Ein viereckiger, carrirter wollener Shawl mit schönen lebhaften Farben ist billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 69, dritter Stock. 14749

Photograph. Atelier von E. Habicht,

Wiesbaden, Langgasse 53, und Schwalbach, Parkstraße.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Feinste Ausführung, billige Preise. 13820

Damen-Costüme,

sowie alle Näharbeiten werden angefertigt Nerostraße 36, II. 14994

Schöne franz. Bettstelle, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische und Küchenschränke zu verkaufen Hochstraße 27. 14698

Erste Qualität Rindfleisch	40 Pf.	14283
" " Sammelfleisch	30 "	
" " von der Keule	40 "	

fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Metzger, Neugasse 17.

Prima Rindfleisch 50 Pfg.,
 " Kalbfleisch 50 Pfg.,
 " Sammelfleisch 40 Pfg.

14828 **Röderstraße 41, nahe der Launusstraße.**

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herren Gastwirthren und Privaten im Schlachten von **Schweinen**, auch im Schlachten und Auskochen von **Großvieh** unter Zusicherung guter Bedienung.

Achtungsvoll
 14166 **Hermann Bäcker**, Schwalbacherstraße 5.

Nachahmungen sind erntentlich an dem Metallapfelverfälschung ohne den Namen "Paul Hahn".

! Seit 16 Jahren bewährt!
Spizwegerich = Saft,
 1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul Hahn** in Dettelbach am Main.
 Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. *)
 General-Depot: **A. Berling**, große Burgstraße 12, Wiesbaden; Mainz: **C. Kopp Nachf.**, Steingasse 19.
 *) Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Fst. Gothaer u. Braunsch. Cervelatwurst,
 ffr. Braunschweiger Trüffelwurst,
 ffr. Braunschweiger Sardellenwurst,
 ffr. Braunschweiger Zungenwurst,
 Leber- und Rothwurst,
 sowie ächte Frankfurter Würstchen

empfehlen billigst 15066
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Sämmtliche neue Hülsenfrüchte in nur guttuchender Qualität frisch eingetroffen und empfiehlt billigst das Magazin **30 Dohheimerstraße 30, Hinterh., Thoreing.** 14309

Aecht türk. Pflaumenmus,
 garantirt rein, empfiehlt **A. Meuldermans**,
 14972 Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Per Pfd. **Ital. Maronen** per Pfd. 25 Pf. 15045
J. Rapp, Goldgasse 2.

Schöne Birnquitten zu haben Geisbergstraße 5. 14790

Im ersten Landhause, vormalig Guido Schulz, rechts auf dem Bierstadter Feld, sind Kochbirnen und zwei gute Ziegen zu verkaufen. 15004

Geplückte Wiesensbirnen zu haben Webergasse 46. 1421

Bleichstraße 12 sind Äpfel und Birnen zu haben. 13627

Gute, gepflückte Birnen sind zu verk. Rheinstraße 18. 15035

Bestellungen auf Kalläpfel und Zwetschen werden angenommen Geisbergstraße 19. 14998

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1.—
Feine Süssrahm-Butter (Centrifugenbereitung) " " " 1.15.
Feinste Tafel-Butter " " " 1.30.
 2, 2, 2 St. frische 2 2 St. Rest-
 10, 11, 12 Pfg. Eier, 16 18 Pfg. Eier.
 Schriftliche Bestellungen geschehen am billigsten mit Stadtpostkarte.

Ecke der **Museum- u. Delaspéestrasse.**
J. Halla.
 Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.
 14582

Ia russ. Astrachan- und 15067
 „ **Elb-Caviar,**
ger. Rheinlachs,
Pommer. Gänsebrüste und
 „ **Gänsekeule**
 empfiehlt Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Für den Winterbedarf
 empfiehlt der Unterzeichnete **Ia blane Pfälzer**, sowie gelbe und **Mauskartoffeln** zum billigsten Tagespreise.
Gemüsehandlung von K. Bäcker,
 23 Kirchgasse 23.
 Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 14887

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln
 empfiehlt **A. Meuldermans**,
 14971 Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Achtung!
 Heute Donnerstag den 13. c. werden an der Hess. Ludwigsbahn dahier **Ia blane Pfälzer Kartoffeln** ausgeladen und unter billigsten Preisen frei in's Haus geliefert. Bestellungen werden auch Schwalbacherstraße 55 entgegengenommen. 14794

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 Mt. 50 Pf., sowie gute gelbe **Hilfkartoffeln** per Centner 3 Mt. werden frei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf entgegengenommen. 13463
 Hof Armada bei Schierstein. **V. Henn.**

Kartoffeln, blane, Ia Pfälzer, per Malter 6 Markt 50 Pf., zu verkaufen. Proben werden verabreicht und Bestellungen entgegengenommen **Marktstraße 12** im Butter- und Eier-Geschäft. 14942

Circa 100 Ctr. schöne mehltige gelbe **Kartoffeln**, womöglich Westerbälber, werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14573

Prima Sandkartoffeln, alle Sorten, sehr billig, **Tafelbutter** per Pfund 1 Mt. 5 Pf. Nerostraße 27. 15098

Ff. Crystal-Oel, höchste Leuchtlast, 19 Pfg. per Liter 19 Pfg., sowie alle übrigen Consumtibilien stets am billigsten im Lebensmittel-Magazin **30 Dohheimerstraße 30, Hinterh., Thoreingang.** (Frische Eier in jedem Quantum.) 14310

Ein guterhaltener **Raffebrenner** zu verkaufen. 12819
J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Eiserne Treppe mit Eichenbelag, sowie **Zink-Badewanne** mit Ablauf zu verkaufen Adolphallee 1. 13086

Eingetroffen:

Sämmtliche Neuheiten für Confection und Putz.

Pariser Modell-Hüte in grosser Auswahl.

Billige Preise.

D. Stein,

Langgasse,

Band- und Modewaaren-Geschäft.

11960

Hochelegante
Herren-Anzüge

von 18—40 Mark

in
prima Stoffen und neuesten Dessins.Hochelegante
Jünglings-Anzüge,

Paletots und Schuwaloffs

von 10—30 Mark in Ia Qualität.

Anfertigung nach Maass.Hochelegante
Knaben-Anzüge und Paletots

von 3.50—18 Mark

das
Neueste der Saison.Hochelegante
Schlafrocke

von 10—40 Mark

in
schönster Ausarbeitung.**Grosses Stoff-Lager.**Michelsberg
9a.**S. Seelenfreund,**Michelsberg
9a.

14871

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Weiss- und Manufacturwaaren-Geschäft von Kirchgasse 2b nach

22 Marktstraße 22

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, durch reelle, gute Bedienung bei billigsten Preisen mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22.

14685

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schühenhofstraße 16, III.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Röderstraße 25, 1. Stod. 14012**Ausverkauf** von Elfenbein-, Bernstein- und Schildkrotwaaren, Schirmen mit Elfenbein- und Naturstücken Neue Colonnade 34/35. 12684**Wasche** zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen tl. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11022

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

München:
Theatinerstrasse 16.

Augsburg:
„Am Königsplatz“.

Nürnberg:
Josephsplatz 5.

Frankfurt a. M.:
„Alte Börse“.

Düsseldorf:
Grabenstrasse 17.

Köln a. Rh.:
Schildergasse 31.

Feste Preise. — Baarzahlung ohne Sconto.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1887/88

in Kleider-Stoffen, Seidenwaaren, Ausputz-Stoffen, neuesten schwarzen Roben-Stoffen, Jupons in reichhaltigsten Assortimenten von dem solidesten einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres eingetroffen und auf Lager ausgelegt sind. — Indem wir deren Besichtigung, wobei keinerlei Verbindlichkeit zum Einkauf verbunden, ergebenst empfehlen, offeriren wir als „unerreichte Leistungsfähigkeit“ nachstehende

Posten und Gelegenheits-Käufe:

Neueste reinwollene Mode-Stoffe,
sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Cheviot melange, solide, dauerhafte Qualität mit wenig markirten Noppen . . . Meter **Mk. 1.25.**
Cachemir Imperial, einfarbiger, festgeschlossener Körperstoff in allen neuen Farben . . . Meter **Mk. 1.30.**
Cachemir de l'Inde, einfarbiger, hocheleganter, feiner Costümstoff, in 25 neuen Tönen . . . Meter **Mk. 1.50.**
Tuch-Cheviot, schwerer Herbst- und Winter-Costümstoff in neuesten Streifen . . . Meter **Mk. 1.50.**
Chevron milano, schwerer, tuchartiger uni Stoff mit neuesten Spiralgarnstreifen . . . Meter **Mk. 2.—.**
Hautes Nouveautés in Streifen, Brochés, Matelassés, Frisés und neuestem uni Tuch und Cheviot-Mode-Stoffen in 20 Serien . . . **Mr. Mk. 2 1/2 — 3.**

Neueste halbwollene Mode-Stoffe,
sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

Vigogne beige auf marine, braun, oliv Fond mit freundlichsten Neige-Effecten . . . Meter **70 Pf.**
Cheviot mouliné, dicker Wollenstoff mit bunten Noppen . . . Meter **85 Pf.**
Cheviot anglais, unverwüthlicher, haltbarer Wollenstoff für Haus- und Strassen-Costüme, in echt grau und modelfarben . . . Meter **95 Pf.**
Lady Tucheloth, Strassen-Costüm in marine, bronze oliv und allen neuen Tönen . . . Meter **Mk. 1.20.**
Chevron rayé, einfarbiges Fischgrad-Gewebe mit eleganten Streifen . . . Meter **Mk. 1.30.**
Armure à point, sehr eleganter Streifen mit Tupfen in solider Qualität . . . Meter **Mk. 1.30.**
Ulster-Cloth, englischer hartwolliger Costümstoff in schmalen Streifen u. neuesten Melangen . . . Meter **Mk. 1.20.**

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Wannheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.

18303

J. F. Hillebrand.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Becker**, Wiesbaden, Langgasse 33, **C.H. Textor**, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, L. Freob, Mauergasse 10, empfiehlt größte Auswahl in **Polstergestellen** und **RoHRstühlen**, sowie **Kleiderständern**, **Handtuchhaltern** etc. in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprinzip: Solideste Ausführung, reelle Preise. 11820

Die neuesten Luftzug-Lampen

sind eben eingetroffen.

Keine complicirte Brenner-Einrichtung.

Kein unbequemes Einziehen des Dochtes.

Kein Schießschrauben deselben.

Kein Springen der Cylinder mehr.

Größte Lichtstärke bei geringstem Consum.

Billigster Anschaffungspreis.

Brenner werden auch extra abgegeben.

Gleichzeitig habe ich einen **neuen Brenner**, mit welchem jede **Lampe** mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, daß sie dem Lichte der Luftzug-Lampe **nicht nachsteht**.

Soßes Lager sämmtlicher **Lampen** und **Lampentheile**, **Laternen** etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Wilhelm Dorn,

3 Schwalbacherstraße 3.

14158

Möbel-Verkauf.

Wegen **Räumung** werden die noch auf Lager habenden **Möbel** von heute ab zu **Einkaufspreisen** verkauft: Eine **feine schwarze Salon-Einrichtung**, sowie eine **ff. Schlafzimmers-Einrichtung** **gegen unter dem Kostenpreise** ab.

13867

D. Levitta, Goldgasse 15.

Coupé, Landauer,

Halbverdeck, **Ponywagen**, neue und gebrauchte **Wagen**, **Laternen**, sowie **Laternengläser** zu verkaufen bei

14726

Julius Jumeau, Kirchgasse 37.

Einige **Salon**, **Speise** und **Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Ausgestellt sind

Mauergasse 15:

3 eichene und 4 nussb., matte und blanke, **hochlegante** **Schlafzimmer-Einrichtungen**, je aus **Büffet**, **Ausziehtisch**, **Stühlen** mit hohen Lehnen, **Spiegel** und **Divan** bestehend, **2 nussb. und 1 schwarze, matte und blanke Salon-Einrichtung**, bestehend aus je 1 **Garnitur Polstermöbel**, **Verticow**, **Tisch** und **Spiegel**, **1 nussb., matt und blanke Schlafzimmers-Einrichtung**, bestehend aus 2 **Betten**, **1 Waschkommode** mit **Toilette**, **1 Spiegelschrank**, **2 Nachtschränken**, **3 desgl. nussbaum-polirt**, **1 Kameeltaschen-Garnitur**, **5 Garnituren Polstermöbel in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug**, **1 eichene und 1 nussb. Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus je **Bureau**, **Bücherschrank**, **Sopha**, **Spiegel** und **6 Stühlen**, **große Auswahl in nussb. franz. Betten**, gewöhnliche **ladirte** **Betten**, **eiserne Bettstellen**, **Matrassen**, **Plumeaux**, **Kissen**, **circa 100 Spiegel** in verschiedenen Holzarten, alle Arten **Stühle**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, **Sessel**, **Ausziehtische**, **ovale**, **vieredrige** und **Schreib-Tische**, **Schreibbureau's**, **Secretäre**, **ein- und zweithür.**, **ladirte** und **polirte Kleiderschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmor**, **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter**, **Kommoden**, **Consolen**, **Blumentisch**, **Noten-Tagelären**, **Küchenschränke**. An **eingetauschten** und **von Herrschaften übernommenen Möbel** sind an **guterhaltenen**, **gebrauchten Möbel** am Lager: **1 einfache, eichene Schlafzimmer-Einrichtung**, **Büffet**, **Ausziehtisch**, **6 Stühle**, **1 Pianino**, **2 runde Mahag-Ausziehtische**, **3 schwarze Pfeilerspiegel mit Crystallglas**, **4 Gabelstühle**, **2 Waschkommoden**, **1 grünes Plüsch-Sopha**, **2 nussb. Etagen-Büffets**, **1 Mahag.-Cylinderbureau**, **1 verstellbarer Kranken-sessel**, **1 grüne Plüsch-Garnitur**, **Sopha**, **8 kleine und 2 große Sessel**, **geschnitzter Blumentisch**, **1 Divan**, **2 Kommoden**, **Kindermagen**, **ov. Tisch**, **1 Mahag.-Secretär**, **2 Chaises-longues**, **2 gute Betten**, **Rohhaar-Matrassen**, **Schlafdivan**, **2 Waschkommoden** mit **Marmorplatte**, **Nachttische**, **1 Vorplatz-Toilette** etc. und werden sehr preiswürdig abgegeben.

14603

H. Markloff, Mauergasse 15.**Wegen Aufgabe meines Lagers**

verkaufe ich bis zum **15. October** die noch vorräthigen **Möbel** zu **nachstehenden Preisen**, als:

- 1 **eichene Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend in **Büffet**, **Ausziehtisch**, **12 hochlehnigen Rohrstühlen**, **1 eleganten Divan** mit **Spiegel-Aufsatz**, **1 Spiegel**, **1 Servirtisch**, **1 Servirtisch**, **4 Blatt Nipp-Sardinien**, **680 Mt.**;
- 1 **Plüsch-Garnitur**, **Sopha**, **2 große und 4 kl. Sessel**, **250 Mt.**;
- 1 **Fantasiestoff-Garnitur**, **Sopha**, **2 große und 4 kleine Sessel**, **200 Mt.**;
- 1 **geschnitzte Garnitur** (matt und blank), **2 große und 4 kleine Sessel**, **250 Mt.**;
- 1 **Kameeltaschen-Garnitur**, **Sopha** und **4 Sessel**, **250 Mt.**;
- 1 **Nussbaum-Büffet** mit weißer **Marmorplatte** **140 Mt.**;
- 1 **Spiegelschrank** **90 Mt.**, **1 Waschkommode** mit **Marmor** **48 Mt.**, **1 nussbaumener 2th. Kleiderschrank** **36 Mt.**, **1 Chaise longue** **36 Mt.**, **Ovaltische**, **Nippische**, **Klappstühle**, **nussb. und Goldspiegel**, verschiedene **Sorten Stühle**, **4 vollständ. franz. Betten** u. s. w.

14290

Chr. Gerhard, Tapezierer,
Langgasse 10, 1 Stiege.**Tannusstrasse 16** werden preiswürdig abgegeben:

- 1 **Schlafzimmer-Einrichtung**, **1 gepreßte Plüsch-Garnitur** (Farbe: **Rupfer**), **1 Garnitur** mit **Kameeltaschen**, **2 Herren-Schreibtische**, **2 Damen-Schreibtische**, **3 Spiegelschränke**, **2 Waschkommoden** mit **Marmor**, **3 Büffets**. 13840

Zwei vollständige **Betten** sind billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9**. 13227



Die **Wurmbach'schen Regulir-Oefen,**

deren **Alleinverkauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlich schwarzen jetzt auch in **eingebraunten** Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten** Verbesserungen versehen, die Behandlung staubfrei und durch Dampf- und Ventilations-Einrichtung in gesunder Beziehung sehr zu empfehlen.

Sie können gleich den Amerikaner-Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande erhalten werden. Nach auswärts liefere ich dieselben fertig ausgemauert und verschraubt.

10731 **J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

Regulir-Füllöfen
neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerikanischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen fortwährend in Brand zu halten,

amerikanische Oefen in schwarz und vernickelt, nur bewährte Systeme,

sowie alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Ofenschirme** etc.

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817



Porzellan-Oefen

in allen Größen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig auch nach auswärts transportabeln, **altdeutschen**

Oefen,
schnell heizend, empfehle zu den **billigsten Preisen.**

Reparaturen, Umsetzen etc.
schnell und solid. 10672

Louis Hartmann,
Emserstraße 75.

Oefen. Zwei feine, weiße **Rachel-** und 1 schöner **Säulen-**Ofen billig zu verk. **Elisabethenstraße 23.** 12986

Großer, geschliffener **Säulenofen,** passend für ein großes Local, zu verkaufen. **Näh. Rheinstraße 78, 2. Etage.** 15029

Säulen- und Plattöfen, sowie gemauerte **Herde** zu verkaufen **Adlerstraße 13.** 15062

Kochherd, ein gebrauchter, mittlerer Größe, billig zu verkaufen **Kerostraße 10.** 14363

Klein. Dienst- und Buzer, wohnt **Neuaasse 12.** 1470

Zwei gute **Arbeitspferde** mit oder ohne Karren und Geschirr zu verkaufen **Schwalbacherstraße 47.** 14739

Ein großer, sehr wachamer **Hund** billig zu verkaufen. **Näh. bei W. Hoffmann, am Obsthof am Lammusbahnhof.** 14765

Ein kleiner, weißer **Affenpinscher (Damenhund)** zu verkaufen **Kapellenstraße 70.** 14973

Drei **Schafe** und eine **Stiege** zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** 14067

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 11888

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Kohlen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir meine **Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten und besten Bechen bin ich in der Lage, **Ofen-, Herd-, Ruß- und Stückkohlen,** sowie **Kohlscheider Würfellohlen** von bekannter Güte zu besonders billigen Preisen abzugeben. Da täglich Waggons einlaufen, möchte noch ausdrücklich bemerken, daß bei Abnahme von ganzen Waggons als auch in einzelnen Fuhren direct von der Bahn zu ganz besonders ermäßigten Preisen abgebe.

J. G. Plöcker,

vormals **J. Henn,**

Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der **Albrechtstraße** und der **Gasfabrik.** 10734

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Roddergruber Briquettes, Kiefernes ff. Anzündholz,** sowie **buchenes Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohkuchen** und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt

13168 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und Lohkuchen empfiehlt billigst

10331 **O. Wenzel, Adolphstraße 3,**
Vertreter von **Kohlscheid.**

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigen gestellten Preisen

11222 **Th. Schweissguth,**
Holz- und Kohlenhandlung, **Kerostraße 17.**

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von **Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,**

32 Sellmundstraße 32, empfiehlt **Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen,** sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes Holz** in jedem Quantum zu billigen gestellten Preisen. 11167

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung **14 Mt. 50 Pfg., Rußkohlen 19 Mt.** (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Gannhäuser.

Eine Erzählung von Franciska Leonardt.

(W. Fortf.)

In seinem Arbeitszimmer ging der Nigensee-Müller mit starken Schritten auf und nieder, die Rückkehr von Frau und Sohn erwartend. Niemand kam und doch mußte wenigstens der Gottesdienst längst aus sein. Herr Arnolbi gerieth mehr und mehr in Unruhe, er konnte freilich auch nicht ahnen, daß Mutter und Sohn indeß eine lange, ernste Unterredung hatten unter der heiligen Buche im Garten. Schon stand er im Begriff, seiner säumigen Frau entgegenzugehen, da that sich die Thür auf und Hans Witold's schlanke Gestalt erschien auf der Schwelle, ernst, bleich, aber ruhig. Er schritt auf ein Arbeitspult zu und setzte sich auf den Platz, der den Söhnen des Hauses Arnolbi von altersher bestimmt war, und den er sich einst leidenschaftlich weigerte einzunehmen, weil er in thörichtem Wahn meinte, das Glück auf der Höhe, im Glanz des Lebens zu finden. Nun hatte es sich erfüllt. Das Glück war ihm so untreu geworden, wie auch er einst den Traditionen seines Hauses.

„Da bin ich, Vater. Nun gib mir zu arbeiten. Ich werde viel nachzuholen haben aus den Jahren, die ich auf diesem Platz gefehlt habe.“ Das letzte Wort brach ihm seltsam kurz von der Lippe, sein dunkler Kopf fiel mit geschlossenen Augen gegen die Sessellehne.

„Hans! um Gotteswillen, was ist das?“

„Nichts, Vater, ich glaube gar, der Gedanke an den großen Arbeitsberg machte mir Schwindel!“

„Hans, mein lieber Sohn!“

„Aber Vater, ich bitte Dich, thu' doch nicht, als wäre ich ein nervenschwaches Mädchen, es wird ja schon vorübergehen —“

O ja, es ging vorüber, aber es mußten erst drei lange, bange Wochen vergehen. Man verbringt nicht ungestraft eine stürmische Frühlingnacht auf ungeschützter Gartenbank am feuchten Seeufer.

* * *

Der Flieder im Mühlengarten hatte abgeblüht, der Blüthenschnee der Obstbäume war verflattert, und heute Morgen legte Frau Arnolbi dem genesenen Liebling die zwei ersten halbverschlossenen Rosen neben die Kaffeetasse.

In dem Privat-Comptoir des Mühlensbesizers saß Hans Witold mit einer Zeitung in der Hand am Fenster. Die eben überstandene Krankheit hatte ihn verändert, aber keineswegs zu seinem Nachtheil. Er war blasser, ernster geworden, und was sein Antlitz an Glanz einbüßte, das gewann es an Männlichkeit. Seine zahllosen Verehrerinnen in der Residenz würden die Möglichkeit zwar bezweifeln, es war aber doch so: er sah noch schöner, noch interessanter aus als zuvor. — Die Lectüre schien sehr wenig Interesse bei ihm zu erregen. Unverwandt, mit einem unendlich abgespannten, ja matten Ausdruck hastete sein Blick schon eine ganze Weile auf einer und derselben Stelle, — auf der Vermählungs-Anzeige des Herrn Dmitri v. Bassau mit Fräulein Natalie v. Gerstorff! —

Von ihm unbemerkt kam sein Vater herein und blieb, den Sohn still beobachtend, stehen. Hans Witold jedoch fühlte sehr bald den so warm und theilnahmenvoll auf ihm ruhenden Blick. Er sprang auf und nickte seinem Vater lächelnd zu. „Willst Du's glauben, Vater, da sitze ich nun schon eine geschlagene Viertelstunde und ärgere mich, daß mich die dumme Krankheit hinderte dabei,“ und er schlug mit der Hand auf die Vermählungs-Anzeige, „den Brautführer zu spielen. Dem Bräutigam mag sein intimster Freund gar sehr gefehlt haben.“

Der Mühlensbesizer legte seine Hand auf die Schulter des jungen Mannes. „Du hattest Unrecht, Hans, des Königs Rock anzuziehen. Unsere Armee hat keinen tapferern Offizier. Diese Worte waren ein Sieg über Dein Herz, ein Sieg, wie kein glorreicherer in den Annalen der Geschichte verzeichnet steht.“

Ein eintretender Bureaubeamter hinderte Hans Witold an der Antwort. Herr Arnolbi warf einen Blick auf die ihm präsentirte Visitenkarte, und freudige Ueberraschung färbte sein ausdrucksvolles Gesicht. Ueber das elegante, goldberandete Kärtchen weg heftete sich sein Auge auf den Sohn. „Wächst Du nicht in den Garten gehen, Hans? Ich meine, die Mutter irug mir vorhin auf, Dir zu sagen, sie erwarte Dich da.“

Hans Witold fiel der seltsame Ausdruck im Gesicht des Vaters auf. „Wozu die Umstände, lieber Vater. Sag's gerade heraus, Du willst mich los sein, Du erwartest Besuch?“

„Nun ja.“

„Bei dem ich überflüssig bin, — Damenbesuch wohl gar?“

„Wie gut Du Dich auf's Rathen verstehst. Ja, ich erwarte Damenbesuch.“

„Ei, ei, Vater!“ drohte der junge Mann mit einem Anflug seines alten hübschen, schelmischen Lächelns und ging zur Thür.

„Hans!“

„Du wünschst, Vater?“

„Ich wollte Dir nur noch sagen, daß Du der prächtigste Junge von der Welt bist und verdienst auch der glücklichste zu werden!“ Der Mühlensbesizer hatte seinen Arm um des Sohnes Schultern gelegt und sah ihm mit einem Blick in die Augen, in dem sich Rührung, Liebe und Stolz miteinander verschmolzen.

Hans Witold küßte seinem Vater die Hand und lachte ihm dann mit feuchten Augen in's Gesicht. „Aber Vater, wenn Du nichts Gescheidteres zu sagen wüßtest, — darum war's doch wirklich nicht werth, Deinen schönen Gast warten zu lassen. — Viel Vergnügen, Vater.“

Frau Arnolbi war aber im Garten nicht zu finden. Hans Witold setzte sich auf die Rindbank unter der alten heiligen Buche. Und nun, da er sich allein und unbeachtet wußte, trat Müdigkeit und Melancholie wieder an Stelle des Lachens und der Sorglosigkeit. Seine großen, tiefblauen Augen hasteten nicht wie in Knabentagen mit heissem, erwartungsvollem Blick auf der sonnenbeglänzten Jfenburg am jenseitigen Ufer, sondern still, ernst und träumerisch auf dem alten, verwitterten Marienbilde oben in der Baumstamm-Nische. Einen Blick in sein Herz hinab, einen Rückblick auf die vor seiner Krankheit liegenden Ereignisse und die noch ungelösten Räthsel darin, gestattete er sich auch in solchen Augenblicken des Alleinseins nicht. Sich elend und unglücklich zu fühlen, fehlte ihm jedes Recht. Ihm war wider alles Verdienst wohlgethan worden hier in diesem Hause, „wo bei lieben, einfachen, aufrichtigen Menschen Frieden und Wohlergehen wohnten“. — Der Mühlensbesizer hatte Recht. Nie war ehrlicher und tapferer gegen das eigene Herz gekämpft worden, nie eine so furchtbare Enttäuschung so verschwiegen getragen worden, als sein Sohn es that! —

Wie lange er so geseffen, er wußte es nicht. „Woran denkst Du, Hans?“ ließ sich endlich die traute Stimme seiner Mutter hinter ihm vernehmen.

Ohne sich umzusehen oder seine halb liegende Stellung zu ändern, streckte er ihr über seine Schultern weg beide Hände hin. „Ich zerbrach mir gerade den Kopf, was ich anfangs mit meinem unbeschäftigten Herzen, das mir in den letzten Tagen oft im höchsten Grade lästig gewesen ist,“ sagte er halblaut und mit dem zärtlich weichen Klang, der seine Stimme im Gespräch mit der Mutter nie fehlte. „Nun weiß ich's, Mütterchen, ich schenke es Dir, sieh zu, ob es sich zu etwas halbweg Vernünftigem gebrauchen läßt.“

Frau Arnolbi neigte sich über ihn und küßte seine Stirn. „Mein armer, lieber Junge, willst Du in Ermangelung anderer Frauen Deiner alten Mutter die Cour machen?“

Er schlang die Arme um ihren Nacken und zog ihr Gesicht vollends zu dem seinen nieder. „Dir, ja Dir, der besten aller Frauen.“

(Fortf. f.)

Königliche Schauspiele.

Abonnements-Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1887/88 unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Mannstaedt** zum Besten des **Orchester-Unterstützungsfonds** im Königl. Theater stattfindenden **sechs Symphonie-Concerte** werden mit **Ausnahme des Sonntags** täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegengenommen.

Die im vorjährigen **Symphonie-Concert-Cyclus** abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis **Donnerstag den 13. October cr. Mittags 12 Uhr** reservirt.

Das 1. Concert findet **Montag den 24. October 1887** statt. 14734

Bekanntmachung.

Das unterm 9. December 1885 publicirte Regulativ über die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden ist durch übereinstimmende Beschlüsse des Gemeinveraths und des Bürgerausschusses und mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses dahin erweitert worden daß für Musik-Aufführungen in Wirthschaftsräumlichkeiten mit sogenannten Orchestern von dem Inhaber des Locales pro Tag der Aufführung eine Abgabe von einer Mark an die städtische Armen-Casse zu entrichten ist. Diese Zulassbestimmung tritt mit dem Tage der Publikation in Wirksamkeit.

Das vorgenannte Regulativ wird in der durch den obigen Zusatz ergänzten Form nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 12. October 1887.

v. Ibell.

Regulativ

für die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

§. 1. An Abgaben für die Abhaltung von öffentlichen Lustbarkeiten sind zu entrichten:

- 1) für öffentliche Tanzveranstaltungen von dem Inhaber des Locales: a. bei einer Dauer bis 11 Uhr Abends **sechs Mark**, b. bei einer Dauer bis über 11 Uhr Abends **fünfzehn Mark**, c. für Masken-Bälle oder Costüm-Bälle **fünfundzwanzig Mark**;
- 2) für gewerbmäßige Veranstaltung von Singspielen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen, Schausstellungen von Personen oder theatralischen Vorstellungen in Wirthschaftsräumlichkeiten von dem Inhaber des Locales auf den Tag **sechs Mark**;
- 3) für hausmäßig betriebene Musik-Aufführungen, Schausstellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten in Wirthschaftsräumlichkeiten von den Unternehmern nach der Zahl der mitwirkenden Personen auf den Tag a. für eine Person **zwei Mark** b. für jede folgende Person **eine Mark**;
- 4) für Musik-Aufführungen in Wirthschaftsräumlichkeiten mit sogen. Orchestern von dem Inhaber des Locales pro Tag der Aufführung **eine Mark**.

§. 2. Die vorstehend festgesetzten Abgaben fließen in die städtische Armen-Casse. Die Abgabe von der zu veranstaltenden Lustbarkeit ist an die Stadt-Casse zu bezahlen.

§. 3. Wer eine in §. 1 bezeichnete öffentliche Lustbarkeit abhalten will, hat hiervon der Königl. Polizei-Behörde die Anzeige zu machen und wird demselben nur auf Grund der Duntung über die erfolgte Zahlung der Tage zur Stadt-Casse die polizeiliche Erlaubniß erteilt.

§. 4. Das vorstehende Regulativ tritt mit dem Tage der Publikation in Wirksamkeit.

Modes.

Bearbeiten aller Art werden angenommen und geschmackvoll und billig angefertigt **Jahnstraße 13, 3. Etage.** 9856

Heute **Donnerstag** von **Vormittags 7 Uhr** ab wird auf der **Freibank**

Rohfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.** 15063

Bekanntmachung.

Montag den 17. October Vormittags 11 Uhr lassen die Erben des **Georg Bechthold** von hier ein einstöckiges Wohnhaus und 7 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. **Schierstein, den 10. October 1887.** Der Bürgermeister. 15109 **Wirth.**

Pferde-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft von heute ab aus freier Hand ca. **15 Ardennes Pferde**, gut eingefahren und für schweren Zug geeignet.

Wiesbadener Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft. 15085 **Depot: Louisestraße 6.**

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Zu den **jeden Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** im kleinen Saale der Regierung stattfindenden **Arbeitsstunden** des Vereins werden alle Freundinnen der **Gustav-Adolf-Sache** ergebenst eingeladen.

Im Namen des Vorstandes:

14512

Frau von Warmb.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Marktstraße 22**, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten **Leder- und Filz-Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen** u. dergleichen sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie **Reparaturen** werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

14564

Museumstraße 3.

M. Strehmann,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße,

empfehl ich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten **Bromenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten** zu mäßigen Preisen. 14306

Costüme, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester **Mode** zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider.

12650

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Die Verlegung meiner Metzgerei aus der Metzgergasse 32 nach der **Grabenstraße 18** zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

13818

Hahn, Metzgermeister.

Visitenkarten,Verlobungsanzeigen, Einladungskarten,
Tischkarten etc.

fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
am neuen Rathhaus.

8902

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Planoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mitho.)

110

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.Mein Bureau, Versteigerungs-Local und
Wohnung befinden sich von heute an in dem Neubau**No. 12 Marktstrasse No. 12.**Indem ich mich im Anfertigen aller Arten
Gesuche und Eingaben, Rathsertheilung
in Rechtssachen, Besorgung von Incasso's
gerichtlicher und aussergerichtlicher An-
gelegenheiten, Erbschafts-Regulirungen,
Arrangements, sowie im Abhalten von Ver-
steigerungen und Vornahme von
Taxationen von Waaren und Gegen-
ständen jeder Art auf's Billigste bestens empfehle,
sichere ich meinen werthen Auftraggebern in jeder Hin-
sicht coulante, schnelle und prompte Erledigung der
Aufträge ergebenst zu.

Wiesbaden, 3. den October 1887.

Wilh. Klotz,

372

Rechts-Consulent, Auctionator & Taxator.

Bringe meine **Bergolderei,** sowie mein**Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft**

in empfehlende Erinnerung.

10086

Großes Lager in **Spiegeln, Rahmen, Consols,** sowie
Leisten aller Art für **Spiegel und Bilder.**

Billigste Preise. Dauerhafte und rasche Ausführung.

Moritzstraße C. Tetsch, **Moritzstraße**
No. 7. **No. 7.**

Grosse Auswahl in Fenster-Gallerien und Rosetten.

Geschäfts-Empfehlung.Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute
ab mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe. Da ich allen
Anforderungen der Neuzeit entsprechen kann, so halte ich mich
bei eleganter Ausführung zu billigen Preisen bei Bedarf bestens
empfohlen.

Achtungsvoll

H. Schneider, Civil- u. Uniformschneider,
Wellrichstraße 20.NB. Bemerkte sei noch, daß ich nahezu 10 Jahre im Geschäft
des Herrn **Wagner,** Neugasse 4, thätig war.

14343

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher
preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.**

9726

FOTSTER'S
FABRIK-MARKE.

DIPLOM-ZÜRICH-1883

Spar-Seifeist die vorzüglichste Seife für Hauswäsche. Puncto Fett-
gehalt, **Ergiebigkeit** und **Reinheit** unüber-
troffen. Gebrauchsanw. mit Zeugnissen gratis!!Nur **ächt** mit obiger Marke bei
33 (H. 4174 Z.)¹**A. Schirg.****Haarschäfte aus Kalbleder**von **Franz Fischer,** Offenburg i. B.
Beste Fussbekleidungfür **Rheuma- und Fussleidende,**
verhindern **kalte Füße und Druck**an denselben, da die weichen Haare **Innen** am
Leder erhalten sind. Alleinverkauf: 18808**F. Kaessberger,** Lederhandlung, Wiesbaden.
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.**Ungekommen****sämmtliche Winter-Schuhwaaren,**

in den württ. Strafanstalten verfertigt.

Man muß sich überzeugen von der Solidität und Billigkeit
meiner Waare.**Herren-Stiefeletten, prima Handarbeit,** von
6,50 Mk. an.**1000 Paar Damen-Stiefel,** extra für jetzige Bitterung
passend, von 5 Mk. an.**Kinder-Stiefel** aller Art schon von 60 Pf. an.**Hauschuhe,** alle Sorten in Plüsch, Zeug, Stramin und
Filz, schon von 80 Pf. an.

Ein kleiner Versuch wird Obiges bezeugen.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
144 **10 Häfnergasse 10.****Geschäfts-Empfehlung.**Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab in dem
Hause **Albrechtstraße 41** eine **Glaserei** eröffnet habe
und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten auf's Beste. **Vorfenster,** sowie alle **Reparaturen**
werden schnell, billig und pünktlich besorgt.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichne

Achtungsvollst

14472

M. Hofmann, Glaser.**Nur noch kurze Zeit
Ausverkauf**von **Lüstern, Ampeln, Badestühlen, Badoöfen,
Closets, Hähnen, Bleirohr, Eisenrohr, Gummi-
schläuchen, Werkzeug** für **Installateure** u. u.**Adolph Bergen,**

14695

27 Kirchstraße 27.**Theater.** Von einem Abonnement im Parterre oder
H. Rang Antheil **speziell für Sonntag**
gesucht. Gef. Offerten sub **B. P. 11** an die Exped. 14301^{1/2} **Sperstuh** für 10-20 Vorstellungen abzugeben große
Burgstraße 3 im Laden. 15028

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Marktstraße 11**, ein **Papier-, Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Durch große Kenntniß dieser Branche hoffe ich, verehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können. **Anfertigung aller Lederwaaren bis zu den höchsten Anforderungen, Buchbinderei, Montieren von Stickereien und Lederschnittarbeiten, Einrahmen von Bildern. Reparaturwerkstätte. Reelle Bedienung.**

Bahreichem Besuch entgegensehend, zeichne hochachtend

Ferdinand Zange, Portefeuillearbeiter, Marktstraße 11.

14046

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wellrißstraße 22.

13614

Fran Immel, Hebamme.

Damen

jeden Standes finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **A. Voos Wwe., Johannisstr. 2, Mainz.** 12923

Damen

finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Juliano Hartmann, Hebamme in Mainz, Kirchgarten 10. (Man.-No. 18933.)** 92

Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17. 49

Zur Anfertigung gutstehender Kleider empfiehlt sich eine Kleidermacherin in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 46, 1 St. hoch.** 17693

Mehrere sehr gute **Damenmäntel** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15117

Ein sehr gut erhaltener **Winter-Offizier-Paletot** ist billig abzugeben. Näh. Exped. 15115

Ein kleiner **Püsch-Kindermantel** und eine **Kinder-Rinf-Badewanne** billig zu verk. Rheinstraße 70, 3 Tr. 15116

Eine alte, eichene **Truhe** mit Eisenbeschlägen (aus dem Jahre 1771) zu verkaufen **Louisenplatz 2, Barterre.** 15123

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zum Selbstkostenpreise. 9700 **A. Leicher, Tapezirex, Adelsheidstraße 42.**

Hellmundstrake 52 sind einige **1/2 Stück-Fah** zu verk. 10768

Einmach-Faher zu verkaufen **Kellerstraße 3.** 14408

Eine Parthie Krautfässer und Kübel

sehr billig zu verkaufen **Dambachthal 1.** 14572

Weißdornpflanzen I. Qualität für lebende Hecken; auch wird die Pflanzung billigt ausgeführt von Gärtner **Claudi im Wellrißthal.** 13268

Diawurz, 2 bis 3 Hundert Centner, abzugeben. Näh. **Schwalbacherstraße 47.** 14738

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gesucht

14455

für eine junge **Schweizerin** Stelle als **Bonne** bei kl. Kindern, mehrere Jahre thätig. Geeignet auch zur Pflege älterer Damen. Beste Beugn. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“.

Eine perf. **Kleidermacherin** empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. **Gustav-Adolphstr. 10, Part.** 14723

Eine Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Draniensstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 15192

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht **Aushülfsstelle** im Kochen. Näheres **Ellenbogengasse 13.** 14584

Ein geb. **Fräulein** gesetzten Alters, viel gereist, erfahren in der Krankenpflege und mit der Leitung eines Haushaltes vertraut, sucht wegen Sterbefall **anderweitige Stellung.** Näh. **Spiegelgasse 6, zwei Treppen.** 10166

Ein Mädchen mit guten Beugn., das etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, s. auf 1. Nov. Stelle. Näh. **Stiftstr. 34, P.** 14664

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich aller Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. **Kerostraße 24.** 15130

Ein junger Mann sucht Stellung als **Hausbursche, Ausläufer** oder bei einem älteren Herrn als **Krankenwärter** und zum **Ausfahren.** Näh. **Bleichstraße 35, Hinterh., 1. Stod.** 14698

Personen, die gesucht werden:

An american lady wishes to engage a lady's maid with good references and who speaks English and German. Apply to room 38 „**Englischer Hof**“, **Wiesbaden.** 14952

Gesucht eine **Kammerjungfer**, welche perfect schneiden kann, **Kapellenstraße 57.** 14730

Wir suchen ein **Lehrmädchen** mit guten Schulkenntnissen.

A. & M. Ohr,

Langgasse 26. 15111

Eine perfecte **Singer-Maschinennäherin** auf sofort gesucht **Langgasse 50, 1. Etage.** 15011

Dienstmädchen auf 15. d. M. gesucht **Steingasse 7, 1 St.** 14807

Ablerstraße 53 wird ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 14796

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden **Göthestraße 1.** 15012

Ein ig. Mädchen auf gleich gesucht **Röderstr. 3 b. Großl.** 15080

Auf 1. November

wird ein solides **Hausmädchen** gesucht, welches gut serviren, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht. Zu melden zw. 10 u. 12 und 3 u. 4 Uhr **Adolphsallee 39, 1 St.** 15055

Ein **reines Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und nähen kann, gesucht. Näh. **Exped.** 14810

Sofort gesucht ein durchaus **anständiges Stubenmädchen** mit guten Beugnissen, welches etwas nähen kann, **Schlichterstraße 19, I.** 15126

Für gewandte

Verkäufer

und

Reisende,

besonders der **Colonial-, Eisen- und Manufacturwaaren-Branche**, sowie für **Comptoiristen** mit hübscher Schrift (sprach- und stenographiekundig) herrscht stets

starke Nachfrage bei dem

Kaufmännischen Vereine (Man.-No. 171) in **Frankfurt (Main).**

Zwei tüchtige **Holzdreher** finden dauernde Beschäftigung **Königsteinerstraße 9 in Höchst a. M.** 15041

Schneidergehülfe gesucht **Kirchgasse 22.** 14029

Ein **Schneider** gesucht **Worrißstraße 1.** 15096

Ein Tagsschneider

gesucht. **H. Haas, Webergasse 23.** 15018

Hausbursche gesucht **Emserstraße 32.** 15018

Auf **Schloß Dehrn** bei **Limburg** ist die **Stelle eines Schweizer** frei. Nur brave Leute mit guten Beugnissen können Aufnahme finden. Per Monat **36 Mark** und **Trinkgelder-Antheil.** 22—25 Rübhe hat per Mann täglich zu messen. **Berw. Hochfärber.** 15015



100,000

Abonnenten

hat der

„**Berliner Local-Anzeiger!**“

Der Insertionspreis beträgt pro Zeile, resp. deren Raum 50 Pf.

14708

Charcuterie und Delicatessen

von

Theodor Spehner, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Die Eröffnung meiner Charcuterie, verbunden mit Delicatessen, beehre ich mich hiermit der verehrten Nachbarschaft und P. T. Publikum anzuzeigen und bei aufmerksamer Bedienung geneigtem Wohlwollen zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Theodor Spehner.

14768

Von heute an werden Anmeldungen zu dem am 17. October beginnenden **Tanz-Cursus** angenommen.

13335

Fritz Heidecker,
Schützenhofstrasse 3.

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zu meinem Unterrichts-Curse, sowie für Privat-Unterricht nehme in meiner Wohnung **Walramstrasse 1** entgegen.

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichts-Local: „**Römer-Saal**“.

14480

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. **Häuser.** 15083

Zwei **Betten, Spinnrahmen** und **Rohhaarmatratzen** billig zu verkaufen **Soldgasse 18.** 14637

Das so beliebte „**Neue Blatt**“, Jahrgang 1888, ist soeben erschienen und wird in Wochen-Nummern à 10 Pf. frei in's Haus gebracht, ebenso die „**Abendglocke**“ in Wochen-Nummern à 10 Pf. Bestellungen auf obige, sowie auf alle weitere existirenden Zeitschriften und Mode-Journale werden freundlichst entgegengenommen durch die Buch- und Silber-Handlung von **J. Magin, Schwalbacherstraße 27.** Pünktliche Bedienung wird wie bekannt zugesichert. **Licht. Colporteurs** daselbst gesucht. 14311

Journal-Zirkel der Buch-handlung **Karl Wickel,**

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Wöchentlich einmal. Wechsel. Freie Auswahl. 14120

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-,** sowie **Porzellan-Malereien,** ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Rippfaden** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,** Friedrichstraße 19. 44

Langgasse 40, Adolf Kalb, Langgasse 40,

zeigt den Empfang seiner **Neuheiten** in der Putz- und Modewaarenbranche an.

Modell-Hüte.

15129

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag** den 12. October, **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, **Schluss** der großen **Wollwaaren-Versteigerung** im **Ladenlokal** der **Schützenhoffstraße 2**. Es kommen zum **Ausgebot**: ca. 300 Mtr. **Lama** in **Resten** von 3-7 Mtr., 300 Mtr. **Rockstoffe**, 300 Mtr. **reine wollene Stoffe**, passend für **Kleider** und **Regenmäntel**, 150 Mtr. **Stoff** in **Resten**, passend für **Herren- und Knaben-Anzüge**, einige **Dahend** **wollene Hemden**.

Bemerkt wird, **dass ein Theil** der **Baare à tout prix** **zugeschlagen** wird.

Um **12 Uhr** **Mittags** kommt ein **großes Ladenreal** à **tout prix** zum **Ausgebot**.

360 **Gg. Reinemer**, **Auctionator** und **Taxator**.

Schuh-Versteigerung.

Heute **Donnerstag** den 12. October, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, **versteigere** ich im **Auctionlokal**

9 Neugasse 9

(**Eingang Ellenbogengasse**)

circa 500 **Baar** **Herren-, Damen-, Kinder- und Mädchen-Stiefel** und **Pantoffeln**, sowie eine **große Parthie Holzschuhe** **öffentlich à tout prix** gegen **gleich baare Zahlung**.

Bemerke, **dass es meistens Winterwaare** ist.

Adam Bender, **Auctionator**.

246

Meine **Wohnung** befindet sich **jetzt**

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: **Morgens 8-10 Uhr.**
Nachmittags 3-4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13314

Ich wohne jetzt

Emserstraße 2.

Kreisphysikus Dr. Bickel.

14391

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren.**
Kunsttechnische Ausführungen. **Ausfertigung** von **Zeichnungen** aller **Art** im **Auftrage**. — **Eintritt** jeder **Zeit**. — **Ausführliche Prospekte** auf **Wunsch** **verabfolgt**.

H. Bouffler,

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

44

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

22

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Specialität:

Herren-Hemden.

Anfertigung nach Maass.

Kragen, Manschetten, Cravatten.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

148

Einige Hundert sehr billige

Regen-,

Winter- und Kinder-Mäntel,

nur Neuheiten der Herbst-Saison

und nur gute Qualitäten.

Preis à Mk. 2, 6, 8, 10, 12, 14, 18 per Stück,

wirklicher Werth viel höher.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

14482

Die neuesten Farben in

Strid-, Rod- und Häfelwolle,

große Auswahl in **St ümpfen**, **Herren-, Frauen- und Kinder-** **hemden** von **Baragent**, **Hosen**, **Unterrocke**, **Kinder-Tricot-Kleidchen** von **3 1/2** **Mark** an, **gestricke Kinderkleidchen**, **Jäckchen**, **Kapuzen**, **Kragen**, **Rüschen**, **Unterjacken** für **Herren** und **Damen** in **Wolle** und **Bigogne**, **Corsetten** mit **kurzen Hüften**, mit **Uhrfedern** und **echtem Fischbein**, **sehr billig**, sowie alle **Kurzwaaren** **empfehlen** **18413**

Elise Grünwald, Tannusstraße 26.

Clichés

billigt, für alle Branchen vorrätzig.

48 (actio 98/8 B.)

Karl Kohn, Berlin S. W., 13.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

anerkannt bestes und ausgiebigstes Kaffeezusatzmittel.

in Dosen, Nur acht, wenn jede Dose die volle Firma trägt. Zu haben in den Colonialwaarengeschäften. Engros-Lager bei Emil Unkel. 34

Nochbirnen per Kumpf 40 und 50 Pfg. Kaulstraße 38. Hth, Part. 15110

Ein fast neuer **Papageionkäfig** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 14958

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres **Weißstraße 9**. 7918
Italienischen Unterricht ertheilt **Maria Mohr**. Dieselbe war viele Jahre in Florenz. Näh. Stiftstraße 25, P. 14467
Gründl. Ital- und Zeichnen-Unterricht ertheilt eine Dame; dieselbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Curfen und malt Chromobilder auf Bestellung. Näh. Weißstraße 18, II. 12764
Dramatischen Unterricht, sowie Unterricht in **Vortrag und Declamation** ertheilt gründlich **Helene Widmann**, Königl. Schauspielerin, Weißstraße 19. 15125

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus auf dem **Michelsberg**, **Marktstraße**, **Ellenbogengasse** oder **Bahnhofstraße** zu kaufen oder auf ein anderes Haus in hiesiger guter Lage zu vertauschen gesucht durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 14164

Für Kapitalisten und Ban-Speculanten.

In hies. bester Geschäftslage schönes, großes **Eckhaus**, vorz. zu einem sich hoch rent. Umbau geeign. preisw. zu verk. Anz. ca. 25,000 Mk. Näh. sub **M. Br. 20** an die Exped. 14645

Hausverkauf mit Wirthschaft in Mainz.

Zu der besten Lage von Mainz ist ein Haus mit schöner Wirthschaft nebst Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. 500** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15128

Ein im District **„Schiersteinerlach“** gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpackten. Näh. **Louisenstraße 39**. 14588

Ein kleines oder größeres **Milchgeschäft** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14196

Mit **5-10,000 Mk.** an einem rent. Geschäft zu theiligen gesucht. Offerten unter **J. J.** an die Exped. d. Bl. 14757

Ein Capital von **40,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **W. K. 80** befördert die Exped. 15061

10,000 Mk. auf 1. Hypothek von pünktlichem Binszahler gesucht. Offerten unter **M. R. 19** an die Exp. erbeten. 15072

50,000 Mark

auf ein Etablissement (Gebäude und Acker) als I. Hypothek zu 5% gesucht. Dreifache Sicherheit. Zwischenhändler verboten. Franco-Offerten bitte unter **Z. A.** an die Exped. d. Bl. 18,000 und 45-50,000 Mk. auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14700

60-70,000 Mk. zu 4% auf prima Hypothek ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Es wird gebeten, schriftliche Offert. unt. **D. A. 92** in der Exped. abzugeben. 14786

Eine sehr gute 2. Hypothek von **50,000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. ist zu cediren. Näh. **Röderstraße 11**, Parterre. 14431

30-40,000 Mk. auf 1. Hypothek, **18-20,000 Mk.** auf Nachhypothek u. **12,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 4% Binsen auszul. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 14193

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

I^a Dürkheimer Weinhaus

sucht als **Vertreter** in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen eingeführte Herren bei **hoh. Prov.** Offerten sub **L. 61180 b** an **Haasenstein & Vogler, Mannheim**, erbeten. 93

Eine geübte **Büchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. **Schulgasse 10**, 1 Treppe, **Glasabschluss**. 12999

E. Kriferrin f. n. einige Kunden. **N. Walramstr. 21**. 14992

Ein Bett zu verkaufen **Abrechtstraße 45**, Part. 13152

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche: Es wird ein **Unterhaus** und **Hintergebäude** in der **Geschäftslage** zu miethen gesucht. Offerten unter **M. S. 150** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14880

Gesucht für 1. April 1888

in gutem Hause und guter Lage eine **Etage** oder **Villa** von **10-12 Zimmern**, **Küche**, **Kammern**, **Wandfarben** etc. Offerten mit Preisangabe unter **O. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13066

Gesucht auf gleich eine **Wohnung** von zwei oder drei Zimmern mit **Küche**, möblirt oder unmöblirt, nahe dem **Geisberg**. Näh. Exped. 15112

Ein gut möbl. Zimmer wird in der Nähe der **Marktstraße** gesucht. Off. unter **W. M. 999** an die Exped. d. Bl. 15127

Gesucht zum 1. Januar für längere Zeit möblirte **Wohnung**, Parterre oder 1. Etage, 3 Zimmer, **Küche** und **Mädchenstube**. Offerten mit **Preisangabe** unter „**Grz.**“ an die Exped. 15143

Keller mit **Schrotgang** zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14936

Angebote:

Adelheidstraße 9, **Hinterhaus**, 2 Treppen, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten oder Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu haben. Anzusehen und zu erfragen **Vormittags** daselbst. 13695

Adelheidstraße 26, **Bel-Etage**, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12098

Bleichstraße 15a möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14884

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und **Bubehör**, jede einen **Stod** bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Gr. Burgstraße 14 ist eine **Wohnung**, 5 Zimmer, **Küche**, **Mausarde** und **Keller**, auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Rechts-Consulent Klotz**, **Marktstraße 12**. 14080

Geisbergstrasse 26 sind 2-3 sehr schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14842

Hellmundstraße 20 ist die **Bel-Etage** nebst allem **Bubehör** auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **C. Meinecke**, **Hellmundstraße 25**. 1845

Hellmundstraße 32, 2 Stiegen, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 14694

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 14019

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möblirtes Zimmer mit **Separat-Eingang** zu vermieten. 8660

Louisenstraße 14, **Bel-Etage**, sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. 13304

3 Nerostraße 3 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Bouisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124
 Nerostraße 32 ist auf 1. Januar eine Parterre-Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zu verm. 13938

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachtal, 5 Min. vom Curhaus und Theater,
 freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort
 und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra),
 zu vermieten. 10413

Langgasse 14, Frisp., e. mbl. Zimmer an e. Herrn z. vm. 14783

Nicolastraße 11, 1 St., sind von jetzt bis zum 12. November
 3-4 Zimmer einzeln oder zus. äußerst billig zu verm. 14877

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen
 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möblirt oder
 unmöblirt zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche
 und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres
 Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblirte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln
 mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 1160

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus
 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w.,
 sowie eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern zu ver-
 mieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Schwalbacherstraße 19 a fein möbl. Wohnzimmer in freier
 Lage zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 12, II. links. 14740

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1-4 möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 gut möbl. Parterrezimmer zu vm. 14799

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut
 möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 37 ist ein schön möblirtes Parterre-
 Zimmer billig zu verm.; daselbst eine heizb. Mansarde. 14678

Stiftstraße 24, erste Etage (Gartenhaus), ist ein freundlich
 möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf
 sogleich zu vermieten. 12383

Möblirte Wohnung, 5 Zimmer,

Küche u. s. w., zu vermieten

Elisabethenstraße 8. 11593

Möblirte Zimmer billig zu verm. Weißstraße 6, 1. St. 14969

Zwei gutmöblirte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu
 vermieten Geisbergstraße 24. 14000

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 14937

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten
 Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk.
 zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. II. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage l. 12150

Schön möblirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten
 Nerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu vm. Mühlgasse 5, II. 12668

Ein einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, für einen
 Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 13998

Gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension nach der Schwal-
 bacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950

Möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Markt-
 straße 12 bei Herrn Klotz. 14079

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn
 zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1. Stock. 14349

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 2, 1 St. links. 14951

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Ecke der
 Röderallee und Stiftstraße, II. Etage. 13927

Ein freundlich möblirtes Zimmerchen mit Pension zu
 vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 15105

Fein möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 23. 14 92

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten
 Wellrißstraße 7, II. 14152

Ein schönes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, Frisp. 13815

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 10269

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 37, II. 12352

Ein großes, möbl. Zimmer an eine Herr oder Dame, sowie
 ein eins. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 2. St. 14830

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem
 Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 13642

Ein großes, auch kleineres, gut möblirtes Zimmer mit schöner
 Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platter-
 straße 18, 2. Etage links. 10100

Gut möblirtes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu v. Grabenstr. 12, 2 St. 14845

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 9720

Ein großes, heizbares Zimmer ist billig zu vermieten
 Metzgergasse 26. 13359

Ein Parterre-Stübchen an anständige Leute, die den Tag über
 in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten
 Hellmundstraße 37, Parterre. 14031

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 14469

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. vm. Bleichstr. 6. 14499

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu ver-
 mieten Wellrißstraße 11, Bel-Etage. 14823

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Schwalbacherstraße 45. 14916

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 3. 15122

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 35, 1 St. r. 15119

Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres
 Jahnstraße 17, Parterre. 14146

Ein möbl., heizb. Mansardstübchen zu verm. Adlerstr. 40. 14554

Ein anständiger, junger Mann kann theilnehmen an einer
 Mansarde mit Pension Wellrißstraße 39, 1 St. r. 14914

Möblirte Mansarde an einen soliden, pünktlichen Herrn
 oder Mädchen zu verm. Frankenstraße 16, I. r. 14278

Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu ver-
 mieten Frankenstraße 15, Parterre. 13644

Laden mit Cabinet sofort zu vermieten Lang-
 gasse 51. 13466

Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu ver-
 mieten Karlstraße 44. 13483

Rheinstraße 38 ist ein groß., trocken. Lagerraum zu vm. 14769

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 1964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“
 Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblirten Zimmern auf
 der Sonnenseite **Tannusstrasse**
 No. 23, 2. Stock. 14143

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
 einige Zimmer frei geworden. 801

Pension für zwei Schüler Rheinstraße 34, I links. 13821

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblirte
 Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 14763

Ein gebildeter, älterer Herr oder Dame findet bei einer
 kleinen Familie in einem ruhigen Hause mit gesunder
 Luft gute Pension und Pflege. Näh. Exped. d. Bl. 15121

Der XIX. Verbandstag rheinisch-westphälischer Bildungs-Vereine zu Ruhrort. *

Von unserem Spezial-Berichterstatter.

△ Ruhrort, 9. October.

Im Saale der „Erholung“ hier selbst wurde heute Morgen um 11 1/2 Uhr der XIX. Verbandstag rheinisch-westphälischer Bildungs-Vereine durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Matthes (Witten), mit herzlichem Worten der Begrüßung eröffnet, denen er eine geistreiche Darlegung der Zwecke und Ziele des Verbandes folgen ließ. Im Namen der Stadt Ruhrort begrüßte darauf der Beigeordnete, Herr General-Director Gerbaes, die Versammlung, indem er die Wichtigkeit der Bildungs-Vereine für das sozialpolitische Gebiet betonte und darauf hinwies, daß gerade durch ein Wirken auf diesem Gebiete die Bildungs-Vereine der Industrie einen willkommenen Dienst leisten. (Lebhafte Beifall.) Namens des Ruhrorter Vereins hieß der Vorsitzende desselben, Herr Dr. med. Flosskamp, die Anwesenden herzlich willkommen.

Herr Dr. Beumer (Düsseldorf) erstattete darauf den Jahresbericht für 1886/87, der folgenden Wortlaut hat:

„Der Bestand unseres Verbandes ist im Verlaufe des Jahres 1886/87 unverändert geblieben. Denselben gehören 42 Vereine mit über 12 000 Mitgliedern an.

Den Vorstand bilden z. B. Dr. Matthes, Dr. Beumer und A. Pott in Witten. Dem Ausschusse gehören an die Herren Professor Dr. Jürgen Bona Meyer (Bonn), Emil Rittershaus (Barmen), Louis Simons (Eberfeld), Professor Dr. Stammer (Düsseldorf), Dr. Ratory (Essen), Director Dr. Finsterbusch (Mühlheim a. d. Ruhr), Professor Dr. Soldan (Erfeld), Director Dr. Petry (Remscheid) und Dr. Andriess (Nippes).

Der Bericht über den XVIII. Verbandstag ist f. B. in gewohnter Weise verhandelt worden.

An der Generalversammlung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“, welche am 22. und 23. Mai d. J. in Coburg abgehalten wurde, nahm als Vertreter des Vororts Dr. Beumer Theil.

Der Ausschuss unseres Verbandes hielt am 2. Juli zu Düsseldorf eine Sitzung, an welcher die Herren Rittershaus, Stammer, Petry, Finsterbusch, Soldan, Andriess, Matthes, Beumer und (als Abgeordneter von Ruhrort) Hindorf theilnahmen. In derselben wurde zunächst die Tagesordnung für den XIX. Verbandstag festgesetzt. Ferner wurde bezüglich der Wander-Bibliotheken, welche sehr unvollständig eingeliefert worden sind, beschloffen, eine Neuordnung vornehmen zu lassen, so daß die Versendung im bevorstehenden Winter wieder vor sich gehen kann.

An die „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ wurde infolge Beschlusses dieser Sitzung des Ausschusses das Ersuchen gerichtet, daß in Zukunft über jede Sitzung des Central-Ausschusses in Berlin ein Bericht den Verbands-Vereinen zugesandt werde.

Ferner theilen wir den Vereinen des Verbandes mit, daß Herr Professor Dr. Förster (Bonn) die Freundlichkeit haben wird, im kommenden Winter ohne Entgelt über die nachstehenden Gegenstände in unseren Verbands-Vereinen Vorträge zu halten: 1) „Wesen und Ziel des deutschen Schul-Vereins“; 2) „Das Deutschthum in Böhmen“; 3) „Die Siebenbürger Sachsen“; 4) „Das Deutschthum in Bälshyrol“; 5) „Der österreichische Parnass“; 6) „Politische und sociale Stellung der Deutschen in Oesterreich unter dem jetzigen Ministerium“; 7) „Grillparzer“. Die Vereins-Vorstände werden ergebnis ersucht, sich mit Herrn Professor Dr. Förster selbst in Verbindung zu setzen.

Auch Herr Professor J. G. Vogt aus Leipzig wird unsere Vereine wieder besuchen und erbietet sich zu Vorträgen, denen besonders auch die Damen Interesse entgegenbringen dürften. Seine Themata sind die nachstehenden: „Volks- und Straßenleben in China“, „Gesellschaftliche Zustände in China“, „Eine Reise nach der großen chinesischen Mauer“, „Das Leben des Reichthums und des Armen in China“. Der Vortragende beginnt seine Rundreise am 15. October d. J.

Ferner hat sich Frau Th. Alma Dombrowski (Steglitz bei Berlin) erboten, in den Vereinen unseres Verbandes Vorträge zu halten,

* Nachdruck verboten.

von welchen besonders der Vortrag über „Medea“ in Veretnen, in welchen die genannte Dame gesprochen hat, lebhaften Beifall gefunden haben soll.“

Der Rechnungslage entnehmen wir, daß die Einnahmen des Verbandes 1255 Mk. 35 Pfg., die Ausgaben 804 Mk. 66 Pfg. betragen, so daß ein Bestand von 450 Mk. 69 Pfg. vorhanden ist. Nachdem die Rechnung eulafet ist, kommt man zur Wahl der Ausschussmitglieder, aus welcher die folgenden Namen hervorgehen: Professor Dr. Meyer (Bonn), Rittershaus (Barmen), Simons (Eberfeld), Professor Dr. Stammer (Düsseldorf), Director Dr. Finsterbusch (Mühlheim a. d. Ruhr), Professor Dr. Soldan (Erfeld).

Sobann wird Herr Director Dr. Finsterbusch (Mühlheim a. d. Ruhr) das Wort ertheilt zu einem Referat über die Frage: „Was können die Bildungs-Vereine, für die Weiterbildung der aus der Schule entlassenen weiblichen Jugend thun?“

Redner wirft zunächst einen Rückblick auf das, was auf dem durch diese Frage bezeichneten Gebiete bereits geschehen ist, und weist darauf hin, daß manche Anstalten, wie z. B. der Lette-Verein in Berlin, zwar eine sehr segensreiche Thätigkeit entfalten, aber in Folge der für die auszubildenden Personen erforderlichen Ausgaben doch nur für die Mädchen der Gesellschaftsklassen bestimmt sind, welche die Mittel zur Fortbildung besitzen. Heute handle es sich um die Frage, wie den Mädchen der arbeitenden Klassen geholfen werden könne, die diese Geldmittel nicht haben. Redner legt in Folge dessen die Verhältnisse der von den Herren David Peters in Neviges, Werner in Reutlingen, Brandt in M.-Gladbach und der Bochumer Stadtverwaltung in's Leben gerufenen Anstalten dar und fordert die Bildungsvereine auf, in den Kreisen namentlich der Industriellen für die Gründung ähnlicher Anstalten möglichst eifrig thätig zu sein. Er bespricht weiterhin die Diensthötenfrage und legt dar, wie durch Ausbildung des Verstandes der unwirtschaftlichen Art unserer jetzigen Diensthöten vorgebeugt werden könne. Im Zeitalter der Maschinen, des Petroleum, des Gaslichts und der Wasserleitungen genügt die handwerksmäßige Arbeit der früheren Zeit nicht mehr. Ein größeres Verständnis der gegebenen Anordnungen, eine größere Aufmerksamkeit, ein größerer Eifer ist erforderlich. Die Ansprüche, welche heute an das Leben gemacht werden, sind schuld daran, daß das Leben trotz der Verbilligung der Waarenpreise im Ganzen theurer geworden ist. Den Forderungen unserer Zeit schreiten die Mädchen der arbeitenden Classe leider nicht entsprechend vorwärts. Fortbildungsschulen in Handarbeit, Kochen, Waschen, Plätten u. allein können also keine Abhilfe schaffen. Auch die ethische Einwirkung allein wird die Salamtät nicht beseitigen. Redner schlägt die Regelung des Diensthötenverhältnisses in ähnlicher Weise vor, wie es jetzt im Lehrlingswesen der Fall ist, durch festen Contract der Lehrzeit auf zwei Jahre. Daran in Verbindung mit den Frauenvereinen hinzuwirken, werde eine dankbare Aufgabe der Bildungsvereine sein. Kein Dienstmädchen würde einen Dienst mehr annehmen dürfen, ohne den Nachweis einer zweijährigen Haushaltungslehrezeit bei einer und derselben Herrin. Redner verlangt weiter von der Staatsgesetzgebung, daß ohne diesen Nachweis kein Mädchen der arbeitenden Classe eine Heirath eingehen dürfe. Dadurch würde der Salamtät der unglücklichen Arbeiterhehen entgegen gearbeitet werden. Mit einem warmen Appell an die Bildungsvereine, diesem wichtigen Theile der Frauenfrage einen möglichst großen Theil ihrer Thätigkeit zu widmen, schließt der Redner seine mit außerordentlichem Beifalle aufgenommenen Ausführungen.

In der nachfolgenden Erörterung weist zunächst Herr Dr. Ratory (Essen) unter herzlichem Danke an den Referenten darauf hin, daß manche der gemachten Vorschläge doch nicht oder wenigstens erst in sehr langer Zeit zur Verwirklichung kommen dürften. Was die Bildungs-Vereine thun könnten, sei in erster Linie, Fortbildungsschulen und Haushaltungsschulen zu errichten, wozu besonders die Damen der Vereinsmitglieder heranzuziehen seien. (Lebhafte Zustimmung.) Herr Prof. Dr. Jürgen Bona Meyer (Bonn) wendet sich ebenfalls gegen den Vorschlag des Referenten, die Staatsgesetzgebung betreffs des Heirathens und der Obligation für die Arbeitermädchen, zwei Lehreahre in einem und demselben Hause zuzubringen, abzuändern. Er befürwortet ebenfalls Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht. — An der ferneren Erörterung nehmen Theil die Herren Louis Simons (Eberfeld), Heyder (Barmen), Dr. Beumer (Düsseldorf), Emil Rittershaus (Barmen), Professor Dr. Soldan (Erfeld), Director Kaiser (Barmen), Andriessen (Erfeld) und der Referent, worauf die Verhandlungen um 2 1/2 Uhr Nachmittags geschlossen werden. Denselben ging eine höchst interessante Rundfahrt im Ruhrorter Hafen voran und folgte ein fröhliches Mittagsmahl in den Räumen der „Erholung“.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1888 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum **21. October d. J.** machen zu wollen.
Wiesbaden, 2. September 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Hch.

Die mit einem Jahreslohne von 816 Mark verbundene Stelle eines **Gärtners** im städtischen Krankenhaus soll vom 1. Januar 1888 ab anderweitig besetzt werden. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bureau des städt. Krankenhauses einzusehen. Bewerber wollen ihre Gesuche, sowie die etwaigen Zeugnisse bis zum 1. November d. J. daselbst niederlegen.
Wiesbaden, 9. October 1887.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 13. October Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 5 Stück ostfriesische Gänsebrüste im Gewicht von 2,5 Kilogr. öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 13. October 1887. Das Accise-Amt.
Rehrung.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September d. J. einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 21. October 1887** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 16** dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinwand und Betten ic. ausgedoten, und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Rinn ic.
Bis zum 20. October cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und **Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottentraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben** werden. Vom 21. October cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 8. October 1887.

Die Leihhaus-Commission.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler 1887/88.

Die verehrlichen Abonnenten auf die großen Künstler-Concerte der letzten Winter-Saison, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Cyclus zu behalten wünschen, wollen dies durch Eintragung in die auf der Haupt-Casse des Curhauses ausliegende Liste bis spätestens **Samstag den 15. October Mittags 12 Uhr** gesälligst kundgeben, da nach diesem Termin anderweitig über die Plätze verfügt werden muß.
Dir Cur-Director.
Wiesbaden, den 9. October 1887. K. Gehl.

Im Liefern und Sehen von Porzellanöfen, Wandbelieferungen ic., sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
11224
Carl Zembrod,
7 Ellenbogengasse 7.

1/2 Theater-Abonnement, 2. Ranggalerie, Rücksig, guter Platz, g-f. Kab. Re: bau Ecke d. Röbrraltee und St. str. im Laden.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Marktstraße 3 im Hofe links. 15 48

Ein Piano, ein Mantelofen, ein Cassachron billig zu verkaufen Kirchhofstraße 4. 15186

In Rothbirnen, beste Rothbirnen, empfiehlt
Wilh. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmündstr. 15180

Heilmagnetismus.

Magnetopath **Kramer**, Dokheimerstraße 2 (Sprechstunden 9—12 Uhr), behandelt arzneilos Nervenleiden, Rheumatismen, innere und äußere Krankheiten aller Art. Bei d n vielfachen, auch bereits in Wiesbaden erzielten Heilerfolgen wird oft gefragt: Sind sie auch von Dauer? Als ein Beispiel langdauernder Heilung führen wir heute die Cur der beiden Kinder des Ober-Consistorial-Präsidenten **Dr. v. Meyer** in München an. Sein Brief lautet: „München, 28. März, 1872. Hochgeehrtester Herr Director! Am letztvergangenen Sonntag ist mein Sohn **Wilhelm** der Confirmation und heiligen Communion theilhaftig geworden. Ich danke Gott für diese Gnade, ich gedenke aber auch mit innigem Danke des edlen Mannes, der als Gottes Werkzeug die Hilfe gebracht hat, daß mein Kind mit geraden Gliedern am Tische des Herrn erscheinen konnte. Mein an Contractur der Glieder leidendes Kind, das gehoben und gelegt werden mußte, hat bald nach Beginn der magnetischen Behandlung wieder die Glieder zu bewegen vermocht und geht nun ganz gerade und steigt ohne Beschwerden Stiegen auf und ab. Zugleich haben Sie meiner 16 jährigen Tochter, welche mit schweren Unterleibskrämpfen seit ein paar Jahren zu kämpfen hatte und deren Nerven von Kind auf sehr erregt waren, durch Ihre Behandlung wesentliche Hilfe gebracht. Sie haben während der längeren Curzeit keine Mühe geschenkt und in hingebendster Weise Zeit und Kräfte geopfert. Für alles dieses sage ich, hochverehrter Herr, sammt meiner ganzen Familie den innigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott Ihre Kraft zum Wohle der Leidenden noch viele Jahre erhalten möge! Mit vollster Hochachtung Em. Wohlgeborenen dankbarst ergebener **Dr. Matthias Meyer.**“ Die Mutter, Frau Dr. v. Meyer, Schönfeldstraße 12 in München, hat seitdem schon über hundert briefliche Anfragen lenfsig beantwortet.
15156



„Römer-Saal“.

Heute Abend: **Meckelsuppe.**

Speierling, Culmbacher Export- und Lagerbier.

Vorzügliche Weine.
E. Günther.

„Krakelia“ vollzählig. 15150

Feinste!

14507

sehr empfehlenswerthe

Wiener Kochwürstchen per Stück	10 Pf.
Dresdener Appetitwürstchen per Stück	10 "
Frankfurter Würstchen per Stück	20 "

empfiehlt

Moritz Mollier,

39 Tannusstraße.

Tannusstraße 39.

Mittagstisch in und außer dem Hause à 1 Mark.

Sonnenberg.

Wir gratuliren zum Wiegenfeste
Und wünschen Dir das Allerbeste:
Gesundheit, Frohsinn, Liebesglück
Verjage Dir manch' Mißgeschick!
Die Cumpeern jubeln fern und nah:
Hoch „Louis“, Müßiggang, mit Hurrah!
Die Salamander:

15193 **Ch. G. C. W. K. Ph. H. Am. Ph. und H.**

Wäsche wird angenommen, Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemd 8 Pf., Nacht-Jacken u. Hosen 8 Pf., Handtücher, Servietten, Kopfsüberzüge 4 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf. Bestellungen per Postkarte. Frau **Klüpfel**, Platterstraße 70. 15147

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, der Steinhauer **Ludwig Ruppert**, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Wellrißstraße 46, aus statt. 15157
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unsere Tochter **Johanna** am Dienstag Mittag 12 1/2 Uhr gestorben ist.

Fr. **Helm** und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. Oct. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 30, auf dem neuen Friedhofe statt. 15151

Todes-† Anzeige.

15188

Machen hiermit allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,

Emma Maria,

im zarten Alter von 8 Jahren 10 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stillen Beileid bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Franz & Maria Lousser.

Wiesbaden, Arnstein, Orb, Frankfurt a. M., New-York.

NB. Die Beerdigung findet Freitag den 14. Oct. Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Armer-Uhr mit silbernem Kettchen wurde vor 8 Tagen verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 42, zwei Treppen hoch. 15232

Montag gegen Abend wurde in der Mainzerstraße ein Mädchen Manschetten verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **H. W. Erkel**, Wilhelmstraße. 15247

Ein armes Dienstmädchen verlor durch die Marktstr., Neugasse, Luisenplatz u. Adolphsallee ein schwarzeledernes Portemonnaie mit 15 Mk. Inh. Gegen g. Bel. abzug. Adolphsallee 10, Prt. 15242

Kleiner Ring mit rothem Stein von der Wilhelmstraße bis zur Delaspéestraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **F. Gerson**, Wilhelmstraße 40. 15273

Fogterrier-Gündin, klein, schwarz, weiß-braun, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Schostraße 1. 15113

Entlaufen ein Schaf. Abzugeben Feldstraße 6, Part. 15133

Neufundländer,

Bracht-Exemplar, 11 Monate alt, äußerst treu und zuverlässig, zu verkaufen. Näh. Exped. 15145

Eine Friererin sucht Kunden Näh. Grobenstraße 24, I. 15191

Ein Kind erhält gute Pflege Adlerstraße 28, P. 15153

Unterricht.

Lehrer oder Lehrerin gesucht f. 8jähr. Knaben 3 Stunden täglich. Schriftl. Offerten unter C. N. 35 an die Exp. 15144

Ein Ober-Secundaner des Gelehrten-Gymnasiums wünscht zu mäßigem Preise Privat- oder Nachhülfestunden. Näh. Weisstraße 19, Parterre. 15176

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Haus im Centrum der Stadt, für Colonialwaaren-Handlung, Metzgerei, Geflügel- oder Fisch-Handlung geeignet mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verl. Off. sub M. Kr. 20 an die Exped. erbeten. 15216

Ein kleines Grundstück in der Nähe der Stadt zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 9, Parterre. 14582

Ein Acker nahe der Beau-Site mit 12 Obstbäumen auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Häfnergasse 10, I. 15275

Veränderungshalber eine in best. Betriebe stehende Bierwirtschaft mit Haus und Garten preiswürdig mit 3-4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub A. D. 12 an die Exped. d. Bl. 15212

Ein Spezerei- mit Kohlen-Geschäft verbunden zu verkaufen. Näh. Bureau „Fortuna“, Mauerstraße 5. 15222

20,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek à 5% sofort gesucht. Näh. bei P. Fassbinder, Neugasse 22. 15172

Gelder auf gute, erste Hypoth. anzuleihen gesucht. Näh. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrengesch. 15220

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Stickerin empfiehlt sich in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei in und außer dem Hause. N. Schulgasse 9. 15155

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Beschäftigung mit Maschine. Näh. Webergasse 51, Vorderhaus, 1 Tr. r. 15194

Ein Fräulein, in allen Näh- und Handarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung in besseren Häusern. Gef. Offerten unter U. W. 37 an die Exped. 15260

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 43, I. St. 15262

Eine Waschfrau sucht noch einige Kunden. Näh. Karlstraße 3 im Hofe links. 15152

Eine j. Frau f. Monatst. N. Bleichstraße 22 im Dach. 15131

Eine anst. Frau sucht Monatst. Näh. Lehrstr. 12, S, D. 15169

Eine Frau sucht Monatsstelle; dieselbe übernimmt auch alle Näh- u. Flickarbeiten, sowie Stricken. Näh. Langgasse 25, Laden. 15254

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfehlen sofort 2 perfecte Herrschafts-Köchinnen, 1 Haushälterin, 8 Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, 2 Hotel-Küchenmädchen, 3 starke Landmädchen u. stets nur gutempf. Personal. 15224

Eine feindbürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch. 15182

Eine gute Köchin sucht Aushilfsstelle oder ging auch den Tag über zum Kochen. Näh. Adlerstraße 69, Parterre. 15166

Ein ordentliches Mädchen, welches bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8, Bdh., II. 15154

Tücht. Hotelzimmermädchen empf. V. „Germania“. 15235

Empfehle feinere Hausmädchen mit guten Zeugn., mehrere Mädchen, welche kochen können, Gesellschafterin, 1 Verkäuferin mit gut-n Zeugnissen. 15188

Müller's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34.

Ein älteres Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 24, 1 St., Vorderh. 15170

Ein älteres, anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 20, Hinterh. Barterre. 15163

Ein braves Mädchen, gründl. in der Hausarbeit, sowie geübt im Hand- u. Nähmaschinennähen, Flicker u. Stopfen, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Marktplatz 3, Hinterh. I. Part. 15205

Ein anständ. Mädchen (aus Sachsen) perfect im Schneidern, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Hausmädchen d. Stern's Bur., Nerostr. 10. 15225

Zwei junge Mädchen, geprüfte Industrieherrinnen, welche einem Hauswesen vorstehen, perfect Kleider machen u. musikalisch sind, suchen Stellen als feinere Zimmermädchen oder Gesellschafterin durch „B. z. Bohl d. dienend. Klasse“, Metzgerg. 14. 15241

Ein gewandtes Hausmädchen mit recht guten Attesten sucht in einem kleineren feineren Haushalte Stellung. Näh. durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrengeschäft. 15274

Ein gefeßtes Mädchen (Israelitin), welches Küche und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als allein. Näh. bei A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 15243

Empfehle mehrere Zimmermädchen (Herrschaftshäuser), mehrere Herrschaftsköchinnen, angehende Jungfern, Haushälterinnen, Diener und Antischer. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15235

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Köderstraße 6, St. h. 15231

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. N. Webergasse 7, 3. St. 15187

Ein Mädchen von 19 Jahren, ohne Eltern, welches nähen kann, f. Stelle als Hausmädchen. Näh. Schachtstr. 5, Mittelb., I. 15168

Stellen suchen 2 Lehrerstöchter, perfect im Kochen und allen Handarbeiten, 2 bessere Stubenmädchen, 2 Haushälterinnen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 15249

Ein ält. erfahrenes Mädchen mit langj. Zeugnissen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Nerostraße 34, Strb., Part. 15250

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stelle. Näh. Delaspéestraße 1, 4 Treppen. 15200

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Steingasse 4, Barterre. 15261

Mädchen von auswärts, hier fremd, gewandt in der gutbürgerlichen Küche und Hausarbeit, empfiehlt das Bureau Ries, Mauertausplatz 6. 15264

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht, f. sogl. Stelle. N. Schachtstr. 5, 1 St. 15226

Gesuch.

Ein junger Mann, Franzose, 20 Jahre alt, wünscht in einem Papier-Geschäfte oder ähnlicher Branche als Commis placirt zu sein. Beste Referenzen. Näh. durch Buchhändler Molzberger, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse. 15217

Ein jung., verheiratheter Mann sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder dergl. Näh. Adlerstraße 13, 2 St. 15159

Ein j. Diener mit sehr guten Empfehlungen sucht baldigst Stelle durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 15210

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Ladenmädchen in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter K. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15197

Tüchtige Mäntelarbeiterin gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 10, 2 Stegen. 15202

Kirchgasse 8 wird eine treue Weibfrau gesucht. 15267

Kräft. Austragsmädchen sucht Grünberg's Bureau. 15219

Gesucht feinsürgerliche Köchinnen, ein Fräulein, welches französisch spricht und gut nähen kann, 1 einfache Ladnerin, 1 Hotelköchin, 1 Weißköchin, 1 Restaurationsköchin und 2 Kellnerinnen. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15235

Eine jüngere, perf. Köchin und mehrere feinsürgerl. Köchinnen gesucht durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 15219

Perfecte Köchin gesucht Emserstraße 5, Barterre. 15142

Ein Restaurationsköchin und mehrere tücht. Haus- und Alleinmädchen sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 15219

Köchinnen für Herrschaften u. Restaurationen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, sowie Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15236

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 2 bürgerl. Köchinnen, 4 Mädchen für Geschäftshäuser durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 15244

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 14831

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit versteht, sowie 1 Hausbursche werden gesucht Goldgasse 7. 15043

Gesucht für gleich oder zum 1. November ein gesundes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Moritzstraße 44, 1 Tr. 15177

Ein starkes Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Kirch-gasse 14, Barterre. 15204

Gesucht tücht. Mädchen für allein. B. „Germania“. 15235

Kellnerin gesucht. Bureau „Fortuna“, Mauerg. 5. 15223

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird sogleich gesucht Menbogensgasse 8, 1 St. 15199

Mädchen, welche das Stricken und Flicker jeder Art gründl. erlernen wollen, mögen sich melden Hochstätte 10, 1 St. I. 1520

Ein properes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach Bad Kreuznach ges. d. Grünberg's B., Schulgasse 5, Laden. 15219

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Nov. ges. Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 15245

Ein braves, williges Mädchen, welches außerhalb schlafen kann, gesucht Karlstraße 17, Barterre rechts. 15272

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf so-gleich gesucht Kirchgasse 25. 15265

Ges. ein Mädchen zum Serviren Hellmundstr. 33, B. 15270

Ein Mädchen vom Lande gesucht Gem. in Debadgäßchen 8. 15238

Gesunde Amme sofort gesucht Mauergasse 12, 1. St. 15218

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 15178

Ein tüchtiger Bauschreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 15240

Gesucht wird ein Kellnerlehrling zum sofortigen Eintritt durch Müller's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34. 15268

Ein Gärtner gesucht bei F. Lilian im „Aulamm“. 15198

Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht bei Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 15179

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Beamter sucht auf sogleich ein freundlich möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter W. F. 80 befördert die Exped. d. Bl. 15166

Angebote:

Dambachthal (Neubauerstr. 4) möbl. Zimmer zu verm. 15138

Faulbrunnstraße, Ecke der Schwalbacherstraße 19, 2. Etage rechts, möbl. Zimmer, sowie Mansarde mit Bett gleich billig zu vermieten. 15239

Hellmundstraße 45, Mittelb., 1 St. I., 1 möbl. B. z. v. 15256

Metzgergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 15266

Philippbergstraße 8 I od. 2 Mans. a. e. ruh. Verf. z. v. 15140

Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder später zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. hoch. 15190

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbstr. 47, 1. St. r. 15124

Ein brav. Mädchen kann ein Zimmer erb. Näh. Faulstr. 12. 15253

Eine anständ. Person kann Kost und Logis erhalten. Dasselbst ist ein wach. Hundchen billig abzugeben. Näh. Exp. 15237

Mädchen können reinl. u. billig schlafen Metzgergasse 14, II. 15259

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Pension 25 Mk. per Woche Kapellenstraße 8. 15174

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit dem Heutigen hier am Platze ein

Drogen- und Chemicalien-Geschäft

eröffnet habe.

Ich halte mich für alle in diese Branche einschlagenden Artikel bei **garantirt chemischer Reinheit** mit billigsten Preisen bestens empfohlen.

Apotheker Otto Siebert,

Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

15246

Spitzen-Versteigerung.

Bei der heute stattfindenden **Spitzen-Versteigerung** im Auktionslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

werden einige größere Posten **Besatz-Artikel**, fehlerfreie **Spitzen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. **Anfang Vormittags 10 Uhr.**

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

246

Adam Bender, Auctionator.

Stoom-Fabrik „de Ruiters“.

Berühmter holländ. Cacao von W. J. Boon & Comp.

establiert 1813 in Wormerveer bei Amsterdam.

Man achte gef. genau auf Namen und Schutzmarke „de Ruiters“, wie solche jede Büchse trägt und nehme keine geringwerthigen Qualitäten. **Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei**

C. Govers, Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstrasse 33.

!! Billiger als die Concurrrenz-Marken !!

15208

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

W. Petri, Koch,

wohnt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

14955

Guten bürgerlichen Privat-Mittags- und Abendtisch bei Frau A. Spitz Wwe.

15017

Samstag den 15. October
unwiderruflich

Schluss

des 15135

Gemälde-Verkaufs
24 Webergasse 24.

C. Breidt,

34 Webergasse 34, 15208

empfehl:

Damen- und Kinder-Filzhüte

von Mark 1.— an.

Grosse Auswahl

in

garnirten Damen- und Kinder-Hüten

von Mark 2.— an.

Straussfedern und -Flügel

von 25 Pfg. an.

1^a seidene Brillant-Peluche,

45 Ctm. breit, schwarz und farbig,
per Meter **Mark 3.—**

Schwarze und farbige Bänder.

Hüte

werden wie bekannt auf's Billigste und
Eleganteste garnirt.

Eine neue Sendung 1887er

Importirte Havana-Cigarren

offerirt billigt

vorm. **H. J. Viehoever's Filiale,**
17 Rheinstraße 17, neben der Post.

15141

Costüme vom einfachsten bis zum elegantesten
werden schön, schnell und geschmack-
voll angefertigt. Näh. zu erfragen **Selenenstraße 5** oder
Herbststraße 10, 1 Etage hoch. 14900

Bicycle Radhöhe circa 1 Meter, zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
„Otto“ an die Exped. d. Bl. 15114

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. October 1887.)

- Adler:**
v. Kalbacher, Oberstlieut. m. Fr., Hannover.
Kieselstein, Kfm., Aachen.
Soltwedel, Kfm., Annaberg.
Sachs, Kfm., Berlin.
Gerling, Kfm., Frankfurt.
- Bären:**
Stift, m. Sohn u. Tocht., Breslau.
- Hotel Block:**
Woyna, Landrath, Zell.
- Schwarzer Hock:**
Simon, Fabrikbes. m. Fam., Charlottenburg.
Carnatz, Bent. m. Fr., Dresden.
- Central-Hotel:**
Linck, Bremen.
Brams, Bremen.
- Cölnischer Hof:**
Schröder-Adriacola, Stud., Chile.
- Hotel Dahlheim:**
Geuzmer, Prof. Dr. m. Fr., Halle.
- Einkorn:**
Hohler, Inspect., Frankfurt.
Danziger, Kfm., Hannover.
Worthoff, Kfm., Deutz.
Braeger, Kfm., Deutz.
Kahibe ger, Kfm., Deutz.
Zacharias, Kfm., Berlin.
Werner, Kfm., Frankfurt.
Schaub, Kfm., Dresden.
- Englischer Hof:**
Rabe, Fr. Fabrikbes. m. Tocht., Sangerhausen.
- Zum Erbprinzen:**
Driessel, Kfm., Gau-Algesheim.
Buschendorf, Kfm., Leipzig.
- Grüner Wald:**
Leeburg, Dr. phil., Göttingen.
Brown, Omaha.
Heilbronn Fbkb., Frankfurt.
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Schardt, Kfm., Höhr.
- Hamburger Hof:**
de Raadt, Kfm. m. Fam., Paris.
- Vier Jahreszeiten:**
Leo Comm-Bath, Berlin.
Basch, Dr. m. Fr., Carlsbad.
Bade, m. Fr., Pleetz.
Burke, Frl., Lowell.
Buttrick, Fr., Amerika.
Buttrick, Frl., Amerika.
Crocker, Frl., Kitchburg.
Cushing, Frl., Kitchburg.
Wright, Frl., Cleveland.
Wheaton, Frl., Boston.
Meisenburg, Grevenbroich.
- Goldene Kette:**
Spletstösser, Oberförst., Sandow.
- Weisse Lilien:**
Ostertag, Dr. med. m. Fr., Cronberg.
- Nassauer Hof:**
Krieger, Laubach.
Kahr, m. Fr., Frankfurt.
- Villa Nassau:**
de Schoulepnikoff, m. Fam. u. Bed., Russland.
- Nonnenhof:**
Holscher, Kfm., Kreuznach.
Roschall, Hptm., Breslau.
Thomas, Kfm., Köln.
- Dr. Pagenstecher's Augenklinik:**
Fitzmaurice, London.
Salberg, Holland.
Norris, m. Fr., Amerika.
Slater, England.
Plauth, m. Fr., Pirmasens.
- Hotel St. Petersburg:**
Schalk, m. Fam., New-York.
- Hotel du Parc:**
Bythesca, General m. Fr. u. Bd., England.
- Rhein-Hotel:**
Zimmer, Lieut m Fr., Halberstadt.
v. Eberstein, Oberst m. Fam. u. Bed., Wernigerode.
Kaufmann, Bent., Berlin.
Riege Baumstr., Libau.
v Busse, Offizier, Darmstadt.
Forning, Oberförst., Schwalbach.
- Römerbad:**
Stavenhagen, Fr., Halle.
- Rose:**
Luker, m. Fr., Southeud.
Roger, Fr., England.
Lehmann, m. Fam. u. Bed., New-York.
- Weisses Ross:**
Liebmann, Kfm., Hamburg.
- Schützenhof:**
Braunck, Fr. Geb. Sanitätsrath m. Töcht., St. Wendel.
Schwarz, Kfm., Berlin.
Born, Fabrikbes., Nassau.
- Weisser Schwan:**
Carlberg, Frl., Berlin.
Schön, Direct., Kopenhagen.
Schmiegelon, Maler, Kopenhagen.
- Hotel Spelner:**
Wendt, Fr. m. Fam., New-York.
Langenscheidt, Prof., Berlin.
- Faunus-Hotel:**
Ling, Kfm., Köln.
Renner, Fr. Rent. m. Schwester, Nürnb.berg.
Schmidt, Frl. Rent., Regensburg.
Künter, Landrath, York.
Anger, Fr. Rent., Berlin.
Anger, Gutsbes., Schöneberg.
van Houten, m. Fr., Gravenhagen.
v. Dannowski, Gutsb. m. Fr., Memel.
- Hotel Vogel:**
Woeff, Laasphe.
Wossner, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
v. Kempen, Crefeld.
Keul, Klünorod.
Lehmann, Lieut., Germersheim.
Margolin, Frankfurt.
- Hotel Weiss:**
Wolff, Direct., Leipzig.
Bethmann, Kfm. m. Fr., Halle.
Bethmann, Frl., Halle.
- In Privathäusern:**
Villa Anna:
v. Spiegel, Baronesse, Karlsruhe.
Villa Nizza:
Tiedemann, 2 Frls m. Bd., Hamburg.
Villa Panorama:
Siebels, Frl., Leipzig.
Pension Credé:
Camozni, Fr., Como.
Pension Mon Repos:
Münderloh, Fr., Weimar.
Villa Prince of Wales:
Walker, Fr., England.
Walker, Frl., England.
Stealy, Frl., Boston.
Wilhelmstrasse 36:
Franke-Vogt, Fr., Jena.
Gliem, Frl., Jena.
- Armen-Augenhilfsanstalt:**
Deusner, Friedrich, Dausenau.
Heuser, Anna, Wallau.
Hübner, Catharine, Ginsheim.
Adloff, Margarethe, Gunterablam.
Walter, Carl, Holzhausen.
Wehnert, Friederike, Schierstein.
Schneider, Philipp, Völkeroth.
Schardt, Margarethe, Frickhofen.
Müller, Heinrich, Dehligen.
Mets, Carl, Watzelhain.

Deutsches Reich.

* Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern waren am Sonntag in München, veranlaßt durch Alarmanrichten in Provinzblättern, Gerüchte verbreitet, die auf eine Katastrophe schließen ließen. So hieß es, König Otto gebe der Auflösung entgegen, er verweile die meiste Zeit im Bette und könne nur durch Zwang zum Baden und Baden veranlaßt werden. Außerdem deputirte ein Blatt mit der Meldung, daß täglich eine Art Hof-Commission, bestehend aus dem General-Adjutanten des Prinz-Regenten, v. Freyschlag, dem Polizei-Director Dr. Müller und Hofrath v. Klug, zum König nach Fürstenried fahre. An all diesen Nachrichten ist kein wahres Wort. General v. Freyschlag besucht täglich seine Familie, welche eine Villa an der nach Fürstenried führenden Straße bewohnt, und aus diesen Fabriken combinirte ein Reporter Besuche beim irrsinnigen König, dessen Befinden zwar nicht besser, aber auch nicht wesentlich schlechter ist. In den nächsten Tagen wird ein neues Bulletin veröffentlicht werden.

* Der Konfire-Prozess gegen Luz und Genossen wegen socialistischer Umtriebe, wobei 37 Personen auf der Anklagebank erscheinen werden, beginnt am 7. November vor der Strafkammer I des Landgerichts Breslau. Vorläufig sind acht Verhandlungstage in Aussicht genommen.

* Die deutsche Regierung wird keine Schiffe nach Marokko senden, sondern die englische Regierung bitten, vorkommenden Falls dort den Schutz der deutschen Reichsangehörigen wahrzunehmen.

* Polnische Gegenagitation. Lemberger Blätter berichten nach der „Frankf. Ztg.“, daß die Polenführer in Polen die Einderung eines Meetinings beschloßen, um angeichts der Aufhebung des polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen Gegenmaßregeln zu erwägen. — Das im Kreise Witkows belagene Rittergut Kolaczkowo und das Vorwerk Wierchowiska wurde dem „Verl. Tagebl.“ zufolge bei der Subhastation vom Polen Bronzhyński, der die Ansiedlungs-Commission überbot, für 300,000 Mark erstanden.

Ausland.

* Frankreich. Die Affaire Cassarel geht immer mehr aus dem Gebiet der Politik in das der „faits divers“ über. Mögen auch einige politische Persönlichkeiten mit der Agentin Vimoufin im brieflichen Verkehr gestanden haben, um Hochverrath hat es sich dabei nie gehandelt. Heute wehren sich sowohl Boulanger als Thibaudin gegen die wider sie erhobenen Anklagen. Boulanger läßt durch den Correspondenten der „Agence Havas“ in Saint Etienne erklären, Cassarel habe auch unter seiner Amtsführung nicht über den Mobilisierungsplan verfügen können, und Thibaudin versichert, er sei nie der Liebhaber der Frau Vimoufin gewesen, er habe vielmehr, als er Kriegsminister war, sofort d. e. Abenteuerin in ihr erkannt und sie von sich fern gehalten. Nach dem „Temps“ wäre es schon deshalb für Cassarel unmöglich gewesen, den Mobilisierungsplan zu verrathen, weil derselbe gar nicht existire. Es seien Documente vorhanden von den allfälligen Dispositionen in den einzelnen Armee-Corps, die erst im gegebenen Falle je nach den Ereignissen combinirt werden müßten. Die ganze Geschichte reduziert sich darauf, daß durch abenteuernde Agenten, denen politische Persönlichkeiten allzu leicht Vertrauen geschenkt haben, namentlich wenn sie weiblichen Geschlechtes waren, mehrere Menschen für Geld zur Ehrenlegion gelangt sind, und dieses Uebel ist nicht unheilbar, da der Aufsichtsrath der Ehrenlegion, worin der General Faidherbe als Kanzler den Vorsitz führt, zu jeder Zeit Ehrenlegionäre, die sich unwürdig zeigen, die Decoration entziehen kann. Derselbe soll denn auch seit der Gefangennahme Cassarel's bereits über zwanzig Ernennungen cassirt haben, welche wahrscheinlich gegen Bezahlung durch Agenten wie die Vimoufin erlangt worden sind. — Eine sichtlich offiziöse Auslassung der „Nordd. Allgem. Ztg.“ meint u. A.: Das sich in diesem Augenblick in Paris abspielende gesellschaftliche Drama ist ein charakteristischer Beitrag zur Kennzeichnung der politischen und socialen Zustände der Republik. Es zeigt zunächst, wohn die Zerfetzung des Parteiwesens führt; es zeigt ferner, wie verderblich und gefährlich es ist, politischen Einflüssen innerhalb des festen organischen Gefüges, dessen jedes große Heer bedarf, eine gewisse Berechtigung zuzuerkennen und, anstatt die persönliche Tüchtigkeit und die militärische Qualifikation zur Richtschnur bei der Beurtheilung eines Offiziers zu machen, vielmehr nach der Parteirichtung desselben zu fragen, der er angehört. — Die unter dem Vorsitz des Generals Sausser einberufene militärische Untersuchungs-Commission wird etwa in drei Tagen ihr Urtheil abgeben, ob General Cassarel gegen die militärische Ehre gehandelt hat. Ferron ließ alle Acten und Documente untersuchen, die Cassarel in Händen gehabt; es wurde indeß keine Lücke entdeckt. — Der „Temps“ meldet unter dem 11. Oct.: Heute Nachmittag fand bei General Andlau eine Haussuchung statt. Der General, welcher gestern Abend abgereist war, beabsichtigte heute Mittag zurückzukehren, war aber bis 3 Uhr Nachmittags noch nicht eingetroffen. — Die Blätter bringen ein Schreiben Wilson's, worin derselbe seine Beziehungen zur Familie Vimoufin darlegt. Daraus geht hervor, daß Vimoufin aus dem Departement Indre-Loire stammt, welches Wilson in der Kammer vertritt. Wilson habe sich 1855 für Vimoufin mehrmals erfolglos verwendet. Nach der Verheirathung Vimoufin's im Jahre 1856 sei Frau Vimoufin auf deren Wunsch von ihm empfangen worden, als er aber gesehen, daß dieselbe die Gelegenheit benutzte, von allen möglichen Dingen zu sprechen, habe er die Unterredung abgebrochen. Später empfing Wilson ein Schreiben der Frau Vimoufin,

worin dieselbe auf ein Verleumdungs-Complot gegen Wilson anspielte und ihn zum Besuch anforderte, worauf Wilson gar nicht antwortete. Dies seien alle auf sein Verhältnis zur Vimoufin bezügliche Thatfachen. Von den sonst noch verhafteten Persönlichkeiten ist Frau Katazi nicht die Wittme des italienischen Ministerpräsidenten, sondern eine schon vorbereitete Hochstaplerin. — Der bei Frau Vimoufin gefundene Brief des Botchaefens herbete ist datirt vom 26. October 1886; Herbete erwiderte ihr darin auf ihr Besuch um eine Stelle als Botchaefen-Secretär oder französischer Consul in Deutschland für ihren Bräutigam, sie solle sich an den Minister des Aeußern wenden. — Großfürst Nicolaus Michailowitsch ist nach Rußland zurückberufen worden. — Die getrigte „Republique française“ liegt unter den beim General Cassarel beschlagnahmten Papieren befindet sich auch ein Resumé des Mobilisierungsplanes, so wie der „Figaro“ denselben veröffentlicht habe. In Folge der bei dem Senator, General d'Andlau vorgenommenen Haussuchung sei eine Anzahl vertheidigter Schriftstücke, besonders Agenden und Register, beschlagnahmt worden, worin die für den Handel mit Ordenszeichen gehaltenen Summen erwähnt werden. Das Gericht habe darauf die Verhaftung des Generals d'Andlau angeordnet; derselbe sei bekanntlich in seine Wohnung nicht zurückgekehrt. „Gaulois“ meint, d'Andlau habe sich nach Brüssel begeben.

* Bulgarien. Folgendes ist das endgültige Wahlergebnis: 28 Mitglieder der Regierungspartei, 27 der verchiedenen Oppositionsparteien und Abgeordnete, deren Parteistellung nicht bekannt ist. Panfow und Radoslawow sind nicht gewählt worden. Jedenfalls haben die Wähler gezeigt, daß die Sympathien für Rußland auf Null herabgesunken sind. — Bei den Unruhen in Kulowka wurden 14 Personen getödtet und 8 verwundet, in Rahowka gab es 4 Tödtet und 9 Verwundete und in Memna 7 Tödtet und 17 Verwundete. — Nicht Herr Radoslawow selbst, sondern eine Anzahl seiner Anhänger ist vor den Wahlen verhaftet worden; dasselbe Schicksal traf einen Anhänger Karabelow's, einen gewissen Sonow, welcher unter Eskorte nach Rom gebracht wurde. Die Regierung bezeichnet diese Verhaftungen als „Präventivmaßregel“ und das offiziöse Blatt „Swoboda“ sucht diese Willkür durch die Mittheilung zu rechtfertigen, daß einige Einwohner der Hauptstadt sich an Stambulow mit der Bitte gewendet haben, zwei oder drei Personen, welche als Unruhestifter bekannt seien, aus der Hauptstadt zu entfernen. Stambulow habe dann diese Bitte und die dementsprechenden Maßnahmen verfügt. — Der „Times“ zufolge hat die russische Regierung auf eine Anfrage der Porte, unter welchen Bedingungen Rußland mit Bulgarien einen Compromiß schließen würde, folgende Forderungen aufgestellt: 1) Ernennung eines russischen Commissars, welcher mit einem türkischen Commissar als Assistenten für 6 Monate volle Gewalt in Bulgarien erhält; 2) Ernennung eines neuen Ministeriums unter dem russischen Commissar; 3) Wahl der Sobranje 3 Monate nach Einlegung des Commissars und 4) Nominirung zweier Thron-Candidaten durch Rußland, von denen einer durch die Sobranje zu wählen ist. Es verheißt sich von selbst, daß weder die Bulgaren, noch die Porte über die Mächte solche Bedingungen annehmen werden.

* Spanien. Nach einer Meldung aus Shanghai sind bedeutende spanische Streitkräfte nach den Carolinen-Inseln abgefanbt worden zur Bestrafung der Eingeborenen, welche den Gouverneur und die Garnison von Bonape ermordet haben. Die amerikanische Corvette „Esmer“ begibt sich ebenfalls dorthin, um die protestantischen Missionäre zu schützen. Die Lage der Dinge auf den Inseln wird für ernst gehalten.

* Türkei. Nach Berichten aus Constantinopel dauert die Verlegenheit der Porte an, die zwischen dem Drängen der russischen Diplomatie zu bedeutenden Schritten und Besorgnissen vor den Folgen einer entschlossenen Stellungnahme gegenüber Bulgarien mit Rücksicht auf Macedonien schwankt. Man hält es für sehr wahrscheinlich, daß die Porte in ihrer Verlegenheit neue Vorschläge in Petersburg machen wird.

* Persien. Das „Bureau Neuter“ meldet aus Teheran: Von der aus 16 Personen bestehenden Begleitung Ejub Khan's welche nach der Vertreibung aus afghanischem Gebiete nach verschiedenen Richtungen geflohen war, wurden einige gefangen, während sich andere den persischen Behörden stellten; acht sind bisher noch nicht entdeckt. Der hier eingetroffene Bruder Ejub Khan's, welcher sich in der Begleitung befand, sich jedoch von dieser trennte, erklärte, Ejub Khan litte an Wassermangel, er glaube, Ejub sei bereits in der Wüste umgekommen. Hier herrscht die Ansicht, Ejub befände sich noch in seinem Versteck auf persischem Gebiet. Bisher ist die Expedition Ejub's vollständig mißlungen.

* Afrika. Der Canal-Eingang ist, wie aus Suez, 11. Oct., berichtet wird, seit 8 Uhr Morgens durch das Anlaufen eines deutschen Dampfers versperrt.

Vermischtes.

* Von der belgischen Königin erzählt die „Indep. Belge“ folgenden Vorfall, der sich während des Aufenthaltes derselben in Ostende zugefallen hat. Eine alte Dame aus der besten Brüsseler Gesellschaft begab sich ihrer Wohnheimt gemäß nach dem Bade zu dem großen Kutschenbäder auf dem Damm und begehrte ein Glas Malaga. Da man sie warten ließ, um eine andere Dame zu bedienen, die eben eingetreten war, wurde sie ungeduldiq, lärmte ein wenig, und da sie bemerkte, daß man sie mit Erbarmen ansehe, wandte sie sich gegen die Dame, welche man vor ihr bedient hatte, und sagte zu ihr in empfindlichem Tone: „Madame, ich bitte Sie, mich nicht so anzusehen. Ich kenne Sie nicht, und Ihre Art und Weise, mich anzuschauen, ist mir sehr unangenehm.“ Diese Dame war aber keine andere als die belgische Königin. Die zornige Dame, welche später bei Hof empfangen wurde, erkannte endlich die Souveränin und erschöpfte sich in Entschuldigungen, indem sie angab, daß sie in Karlsbad gewesen sei, wo sie mehrere Wochen zugebracht und dort die Brüsseler

Abstoßnomien vergessen habe. Weiter erzählte sie, daß sie dort die Kronprinzessin Stephanie gesehen habe, welche wegen ihrer außerordentlichen Lebenswürdigkeit sehr beliebt sei. „Madame,“ erwiderte die Königin, für Prinzessinnen ist die Lebenswürdigkeit eine Pflicht. Für die anderen ist es ein Vergnügen, das sie sich hier und da machen, lebenswürdig zu sein, aber eine Pflicht ist es nicht.“

*** Ein königliches Honorar.** Meister Joachim, der berühmte Geiger, hielt sich vergangenen Sommer in Gmunden am Traunsee (Solzhammergut) auf. Ein furchiger Zufall wollte es, daß sich der berühmte Geiger an der rechten Hand schwer verletzte, so schwer, daß die gewiegteste ärztliche und vornehmlich chirurgische Behandlung dringend geboten erschien. Glücklicherweise war die Hüfte in nicht allzuweite Ferne gerückt, denn Billroth wollte noch in St. Gilgen, am Ufer des Wolfgangsees, der ja in einigen wenigen Stunden zu erreichen war. Obgleich nun bekanntermaßen Hofrath Billroth nicht an den Wolfgangsee sich zurückgezogen, um hier seine aufstrebende Praxis fortzusetzen, vielmehr seine nach höherer Krankheit eingetretene Reconvalescenz zu vervollständigen, wagte es denn doch Josef Joachim, Hüfte in St. Gilgen zu suchen, zumal ja die beiden Männer durch musikalische Bande untereinander befreundet waren. Der Patient erscheint und wurde sofort in Behandlung genommen und der Künstler sieht sich bald wieder im Besitz seines ihm doppelt notwendigen Fingers, sogar eher, als er gehofft. Selbsterständlich konnte da von einem Honorar im landläufigen Sinne des Wortes nicht die Rede sein, aber so ganz kostenlos sollte der geheilte Patient denn doch nicht davon kommen. „Ja kann Sie,“ soll Billroth nach beendeter Behandlung zu dem „gesund Entlassenen“ scherzend bemerkt haben, „nicht ganz vom Honorar dispensiren, ja ich muß sogar die Operation hier am Lande, wo ich mich ja nur zu Erholung aufhalte, doppelt anrechnen; Sie werden mir das Beethovens'che Klavier-Concert vorpielen.“ Verlangt — verprochen! — Und ein paar Tage darauf fand sich Hofrath Billroth in Gmunden ein und im Salon des Herrn Müller von Aichholz fand das intime Concert statt. Joachim spielte und Professor Julius Epstein sah zur Ausführung der arrangirten Begleitung am Klavier und das kleine Auditorium war von dankbarem Entzücken erfüllt, wie der Künstler honorirte und der Arzt sich honoriren ließ.

*** Von einer dunklen Entführungsgeschichte** berichtet der „B. C.“. Der Held derselben ist ein Vollblutwigger, der aus dem Circus Renz wohlbekannte Elephantenbändiger Eph. Thompson, die Heldin eine Weiße, Fräulein Dolinda de la Plata, Banneureiterin im Circus Hagenbeck, wo sich die Weiden „kennen und lieben lernten“. Vielleicht gedenkt das Pärchen in Amerika, wohin es sich gewandt haben soll, unzulänglich und als Döhle und Desdemona aufzutreten.

*** Sturz von der Brücke.** Ein entsetzlicher Unglücksfall, der zwei Menschenleben forderte, hat sich unweit von Wien zugetragen. Von der Ragnerer Holzbrücke stürzte eine geschlossene Equipage sammt ihren Insassen in das Wasser. Der Lenker des Gefährtes, der Wirthschaftsbesitzer Johann Adolf Angst, dem die weitans größte Schuld an dem Unglücksfälle beigemessen wird, sowie seine Braut Maria Roppenberger konnten gerettet werden, die Gastwirthin Berndt und ein dreijähriger Knabe wurden als Leichen aus dem Wasser gezogen.

*** Hungernde Schulkinder in Wien.** Man hat dajelbst die Aufsehen erregende Entdeckung gemacht, daß nahezu dritthalbtausend Schulkinder hungern. Nach den Angaben der Lehrer hatten in einem bestimmten Zeitraum 119 Schulkinder überhaupt gar kein Mittagsmahl, 324 erhielten öfter keines, 266 hatten Mittags nur je ein Stückchen trockenes Brod, 900 bekamen Brod und Kaffee oder Gemüße, 184 erhielten etwas kalte Speise zu Mittag und 585 hatten im Allgemeinen Nahrungsmangel. Das waren Zahlen aus der guten Jahreszeit, und im Winter wachsen dieselben regelmäßig noch sehr bedeutend an. Zu dieser erschütternden Statistik der hungernden Schulkinder machten die Lehrer dann noch weitere ergänzende und illustrirte Bemerkungen, daß die armen Geschöpfe ermattet, kraft- und theilnahmslos in der Schule sitzen und an dem Unterrichte gar nicht theilnehmen; daß viele Kinder beim Schreiben und bei den Handarbeiten vor Hunger zittern; daß viele Eltern, um die Qualen des Hungers den Kindern minder schmerzhaft zu machen, diesen Branntwein zu trinken geben und daß die betreffenden unglücklichen Kinder vom Genuße des Branntweins betäubt in die Schule kommen!

*** Electricisches Boot.** In Havre wurden kürzlich Versuche mit einem neuen electricischen Boote gemacht, welche sehr günstige Resultate lieferten. Die dabei in Verwendung gekomnenen Accumulatoren sind fünfmal höher an Spannkraft, als diejenigen, welche bei der „Volta“ in Gebrauch waren, als sie vor einiger Zeit in 3 Stunden 50 Minuten von Dover nach Calais fuhr. Ein Augenzeuge berichtet: „Die Probefahrt des neuen Bootes mit electriccher Triebkraft war bewunderungswürdig. Es war ein prächtiger Anblick, als es sich sicher und ruhig durch das Wasser bewegte; ohne Rast, ohne Rauch und Rauschfang, kurz ohne alle äußeren Zeichen, ohne die man sich ein Schiff nicht vorstellen und noch weniger in Bewegung denken kann. Den Panzercolossen entsteht durch dieses neue, unheimliche Fahrzeug ein neuer, gefährlicher Feind. Im Nebel oder bei Nacht können diese Boote sich rasch ungehört und ungesehen der feindlichen Flotte nähern und durch ein Paar Torpedos fürchterliche Verstörungen anrichten. Kein Rauch, kein Feuerzeichen wird deren Annäherung verrathen, der kleine, niedrige Schiffsförper macht dieses Boot beinahe unsichtbar und befähigt es, ohne Lärm dem stärksten Kriegsschiff einen Torpedo in die Flanke zu senden.“

*** Marokkanisches.** Lebt Muley Hassan, der Sultan und Despot von Marokko noch? Ist er vergiftet? Weder die Ermordung eines Sultans noch die Verheimlichung seines Todes wäre neu in Marokko, dem letzten Stammsitz der brutalsten orientalischen Despotie. Da, wo man mit den Winkeltügen marokkanischer Politik vertraut ist, glaubt man, der Sultan sei todt. Muley Hassan war der Sohn Sidi Mohameds, seines

Vorgängers auf dem Thron, der vor nun vierzehn Jahren in einem Wasserkümpel aus diesem Leben schied. Man erzählt sich, daß eines Abends, als er, seiner Gewohnheit gemäß, mit einem halben Duzend seiner Gemahlinnen eine Spazierfahrt auf dem Teiche des Palastgartens machte, das Boot umkippte. Die Hilferufe des Sultans und seiner Weiber wurden von zwei Offizieren, die in einem entfernteren Theile des Gartens Waache hielten, vernommen, dieselben eilten hinzu und ihren Bemühungen gelang es, ihren Gebieter noch lebend aus dem Wasser zu ziehen. Die Weiber mußten ertrinken. Sobald Sidi Mohamed sich ein wenig erholt hatte, wandte er sich zu den Offizieren und fragte sie: „Wo sind meine Frauen?“ „Ertrunken, Majestät.“ „Habt Ihr sie ertrinken gesehen?“ „Wir sahen sie.“ Worauf er schrie: „Kannt Ihr nicht die Strafe, welcher Derjenige verfällt, der des Sultans Frauen ansieht? Gebt mir Euer Schwert!“ Und er tödtete die beiden Männer. Zwei Tage später zog man ihn selbst ertrunken aus dem Teiche. Biewohl der Koran dem Sultan nur vier legale Gattinnen zu haben erlaubt, findet sich doch keine Beschränkung in Bezug auf die Zahl der ihm gestatteten nicht legalen Haremsdamen, und das Gerücht behauptet, daß Muley Hassan's Harem mindestens fünfzehnhundert maurische Ladies umschließt. Da alle kaiserlichen Paläste mit Frauen angefüllt sind, bleiben die inneren Räume für Feindern, mit Ausnahme des Sultans und der Sunuchen, unzugänglich. Wäre es möglich, in die Paläste von Marokko, Requinez und Fez zu bringen, man fände dort gewiß Architectur-Wunder, die sich mit denen der Alhambra selbst messen könnten. Die Vorschriften seiner Religion hat Muley Hassan stets gewissenhaft erfüllt. Ueberhaupt ist man in Marokko weit orthodoxer als in den meisten übrigen mohamedanischen Ländern, die wenigen heiligen Ortschaften Arabiens vielleicht ausgenommen.

*** Eisenbahn-Unglück.** Aus New-York, 11. Oct., wird telegraphirt: Auf der „Chicago-Atlantic-Eisenbahn“ stieß unweit Northjunion im Staate Indiana ein Güterzug mit einem Expresszug zusammen. Vier Personenwagen, darunter ein Schlafwagen, stürzten um und gerieten in Brand; 17 Personen blieben todt, 25 wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Humoristisches.

*** Auch ein Vergnügen.** „Wie, Herr Commerzienrath, Sie im Concert, Sie machen sich doch gar nichts aus Musik!“ — „Im Gegentheil, sie ist mir zuwider.“ — „Wie kommen Sie dann hierher?“ — „Ach, mein Lieber, ich kenne kein größeres Vergnügen, als das, einen Concertsaal verlassen zu können!“

*** Ein äußerst höflicher Mann** war der dieser Tage in Dresden verstorbene Geh. Hofrath a. D. Ludewig, ein geachteter und vermögender Herr. Derselbe hatte für den Fall seines unerwarteten Todes Trauerbriefe vorräthig drucken lassen mit dem Inhalt: „Mein Dahinscheiden aus diesem Leben beehre ich mich allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen. Datum des Poststempels.“ Ein mit dem Nachlaß betrauter Freund hat die Trauerbriefe am Todestage pünktlich ausgehändigt.

*** Auch ein Geschichtsfälscher.** Ein Gymnasial-Professor hatte vor nicht allzu langer Zeit seinen Schülern die Sage vom König Kodrus und dessen Opfertod als Thema einer Schularbeit gegeben. Bei der Correctur fiel ihm besonders folgende Darstellung auf, die sich in dem Hefte eines seiner besten Schüler vorfand, eines kleinen, blondlockigen, sehr braven Jungen im Alter von elf Jahren, der in Wien geboren und mit seinen Eltern vor einigen Jahren in die deutsche Hauptstadt übersiedelt war: „Die Athener und Spartaner führten lange Zeit miteinander erbitterten Krieg. Beide schickten deshalb zu dem Orakel nach Delphi, um zu fragen, welches Volk den Sieg erringen werde. Die Antwort lautete: „Jene Schaar wird siegen, deren König den Opfertod für das Vaterland erleidet.“ Als dies der Athenerherrlicher Kodrus vernahm, schlich er sich in das Kriegslager der Spartaner, versuchte dort Hühner zu stehlen, wurde dabei ertrapt und erschlagen. Darauf gewann sein Volk den Sieg.“ Wie man sieht, ein recht netter Anssatz, in welchem dem Professor, wie auch gewiß unseren Lesern, nur die Worte auffielen, denen zufolge König Kodrus Hühner zu stehlen versuchte. „Wie dachten Sie sich das eigentlich?“ fragte der Professor bei der Zurückgabe der Hefte. „Wie kam Ihnen die Idee vom Hühner-Diebstahl?“ worauf nach den „N. N.“ der Knabe schüchtern antwortete: „Sie hatten uns ja gesagt, daß der König in's Lager der Feinde ging, um Hühner (im Wienerischen Deutsch gleich Hühner) zu stehlen!“ Homerisches Gelächter der ganzen Classe.

*** Zwei Gymnasial-Professoren** treffen sich nach den Ferien wieder an der Stätte ihres Wirkens. „Nun, Herr College, wie haben Sie sich in der Sommerfrische amüßirt?“ — „Oh, danke, ausgezeichnet! Ich habe meiner jungen Frau Unterricht im Griechischen erteilt.“

*** Bruchstück aus einer Grabrede.** „... Und wunderbar, meine Herren, in dem Maße, als die Geisteskräfte des Verewigten sanken, befestigte sich seine politische Ueberzeugung...“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angelommen in New-York D. „Illinois“ von Liverpool; in Queenstown D. „Brittish King“ von Philadelphia und D. „City of Richmond“ von New-York; in Bombay D. „Titania“ von Trieste; in Hamburg D. „Amalfi“ von New-York; in Havre D. „La Gascoigne“ von New-York und D. „Essequibo“ von Westindien.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Wiesb. Wein- & Faunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Faunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rürturmen; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturmen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sichenzweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerklub“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887, 11. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,1	742,7	744,5	742,8
Thermometer (Celsius)	7,9	10,5	4,1	6,6
Luftspannung (Millimeter)	5,9	4,5	5,2	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	47	85	68
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	Schwach.	mäßig.	f. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachts etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wollwaaren, im Laden Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Schuhwaaren, im Auktionslokale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Herren C. B. Roths und Miteigenthümer von hier, im Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 238.)

Course.

Frankfurt, den 11. October 1887.

Geld.	Weschsel.
100 fl. Silbergeld M.	Amsterdam 163,95 ba.
Dukaten „	London 20,435-430 ba.
20 Franc-Stücke „	Paris 80,40-45-40 ba.
Sovereigns „	Wien 162,60 ba.
Imperialiales „	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „	Reichsbank-Disconto 3/4.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Faunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:11 8:00 8:50 10:30 11:40	7:15 7:30 9:10 10:40 11:21 12:20
12:50 2:12 2:45 3:32 4:50 5:40	11:11 2:31 2:46 3:32 4:11 5:25
6:42 7:41 9:5 10:10	5:57 7:30 8:48 10:6

* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden. * Nur von Castell. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:35 10:32 10:56 12:57 2:00 3:17	7:24 9:15 10:56 11:54 2:25 5:54
7:5 8:35	6:56 7:51 9:19

* Nur bis Rüdelsheim. * Nur von Rüdelsheim.

Niederwaldbahnen.

Von **Niedesheim** bergauf: 8:20, 9, 9:40, 10:20, 11, 11:40, 12:20, 1:20, 2, 2:40, 3:20, 4, 4:40 (bis 20. Oct.); berg ab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 8:40, 9:20, 10, 10:40, 11:20, 12, 12:40, 1:40, 2:20, 3, 3:40, 4:20, 5 (bis 20. Oct.).
Von **Wismannshausen** bergauf: 9, 10:30, 11:40, 12:35, 1:15, 2, 3, 3:40, 4:25, 5:10; berg ab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 9:10, 10:40, 11:50, 12:45, 1:35, 2:10, 3:10, 3:50, 4:35, 5:30.

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:40 11:5 3:5 6:35	7:0 10:1 12:39 4:38 8:59

Richtung Niederhausen-Simburg.

Abfahrt von Niederhausen:	Ankunft in Niederhausen:
8:29 12:7 3:51 7:25	9:17 11:58 3:47 8:11

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7:11 10:52 12:18 2:38 4:48 6:13 7:18	6:42 7:37 10:28 1:28 4:56 6:30 9:38

10:35* (Sonntags bis Niederhausen). * Nur von Hedd. ** Nur von Niederhausen. * Nur bis Hedd. ** Nur bis Niederhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
8:5 10:45 2:31 7:1	9:33 1:12 4:55 8:28

Silwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6:30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Bollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das Nachtlager in Granada“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Bildergalerie des Nass. Kunstvereins (u. Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 4. Oct., dem Regierungsboten Philipp Brinz e. S. N. Georg Joseph. — Am 5. Oct., dem Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Saita e. S. N. Georg. — Am 4. Oct., dem Schreiner Adolf Frohn e. T. N. Sophie Caroline Franziska.
Aufgeboren: Der Maurergehülfe Carl Philipp Christian Besser von Lindschied im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Maria Anna Schreiner von Niederiefenbach im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Schlossergehülfe Johann Peter Ernst Ludwig Feit von Darmstadt, wohnh. zu Dohheim, und Marie Christiane Johanneke Menges von Dohheim, wohnh. daselbst. — Der Kürschner Peter Schmidt von Sobernheim, Kreises Kreuznach, wohnh. dahier, und Christiane Dorothea Philippine Scherer von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Der Commis Friedrich Christian Kump von Herborn, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Margarethe Antontie Arnold, geb. Schecher, gerichtlich geschieden, von Lohr a. M., wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Nicolas Erbach von Dahn, Kreises Simburg, wohnh. dahier, und Anna Pöhler von Dietkirchen, Kreises Simburg, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 11. Oct., der Kaufmann Paul Arthur Dubel von Büstegiersdorf, Kreises Waldenburg in Schlesien, wohnh. zu Gleiwitz in Oberschlesien, und Agnes Gertrud Emma Bigalski von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 10. Oct., Anna Hermine, T. des Schreiners Wilhelm Friedrich, alt 11 J. 10 M. 5 T.
Königliches Standesamt.